

Bildung in Oberberg

Das Magazin

Ausgabe Nr. 3
Schwerpunkt: Bildung für
nachhaltige Entwicklung (BNE)



BILDUNGSNETZWERK
OBERBERG

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zu unserem dritten Bildungsmagazin. In dieser Ausgabe haben wir den Fokus u. a. auf das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ gelegt.

Unsere Zeit stellt uns vor große Herausforderungen: Klimaveränderungen, gesellschaftliche Spannungen und der Schutz demokratischer Grundwerte. Junge Menschen brauchen heute mehr denn je Orientierung, Handlungskompetenz und Mut, ihre Zukunft aktiv und nachhaltig mitzugestalten. Genau da setzt BNE an. Denn BNE vermittelt nicht nur Wissen, sondern stärkt auch Fähigkeiten wie kritisches Denken, Problemlösungskompetenz und Dialogfähigkeit, die dann im Alltag umgesetzt werden können.

BNE ist auch als eine regionale Aufgabe zu begreifen. Im Oberbergischen Kreis gibt es deswegen bereits viele verschiedene BNE-Angebote. Alle haben das gleiche Ziel: Eine nachhaltige und gerechte Zukunft zu schaffen.

In dieser Ausgabe präsentieren regionale Akteurinnen und Akteure des Bildungsnetzwerks Oberberg ihre Angebote rund um das Thema BNE für Kitas und Schulen.



Mit konkreten Beispielen zeigen zudem unsere Interviewpartnerinnen und -partner, wie sie BNE in ihren Einrichtungen für Kinder und Jugendliche erlebbar machen.

In diesem Zuge möchte ich mich bei allen Partnerinnen und Partnern bedanken, die uns bei dieser Ausgabe unterstützt haben.

Mein Team und ich wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen und Entdecken.

Birgit Steuer
Leiterin Bildungsbüro Oberberg
Gummersbach, 15. Dezember 2025

Das sind wir

Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises

Das Bildungsbüro Oberberg ist die Geschäftsstelle des Bildungsnetzwerks Oberberg und besteht aus Mitarbeitenden der Kreisverwaltung und des Landes NRW. Im Jahr 2009 wurde das Bildungsbüro gemeinsam mit dem Bildungsnetzwerk im Oberbergischen Kreis ins Leben gerufen.

Aufgabe des Bildungsbüro-Teams war und ist es bis heute, die regionalen Bildungsakteurinnen und -akteure zu vernetzen und sie bei stetig neuen Herausforderungen im Rahmen der Netzwerkarbeit zu unterstützen mit dem Ziel, allen Menschen – also allen Kindern und allen Jugendlichen – im Oberbergischen Kreis optimale Bildungschancen zu ermöglichen.



Aktuelle Info unter:
www.bildung-in-oberberg.de

Bildungsnetzwerk Oberberg

Zum Bildungsnetzwerk Oberberg gehören Bildungsakteurinnen und -akteure im Oberbergischen Kreis. „Jeder in seiner Zuständigkeit - aber in gemeinsamer Verantwortung“ lautet das Credo der Zusammenarbeit. Die unterschiedlichen Perspektiven sorgen für wichtige Impulse und ausgewogene Abwägungsprozesse unter Berücksichtigung aller Bedarfe und Interessen. Hierdurch entstehen Synergien und Mehrwerte, die alleine nicht hätten geschaffen werden können. Die Zusammenarbeit ist geprägt durch Wertschätzung, Offenheit und dem gemeinsamen Interesse an der Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Oberberg.



Inhaltsverzeichnis

MINT

zdi-Roboterwettbewerb 2025.....	04
zdi-Zentrum investMINT Oberberg erhält Förderung.....	05
MINT-Talente aus Oberberg erfolgreich bei zdi-Science League.....	05
Pilotprojekt „Handeln macht Schule! Sensibilisierung für den Katastrophenschutz“.....	06
Forschen, Tanzen, Staunen – Abenteuer im Sommerferiencamp in den Sommerferien.....	08
Zukunftsschmiede eröffnet: Neues zdi-Schüler:innenlabor.....	09

Schwerpunktthema: BNE

Einleitung - Was ist BNE?.....	10
Sustainable Development Goals (SDG).....	12
Erster Fachtag für nachhaltige Bildung im Oberbergischen.....	13
Bergische Agentur für Kulturlandschaft (BAK).....	14
5 Fragen an Sophia Merrem.....	16
:metablon.....	18
5 Fragen an Colin Knura.....	19
Panarbora.....	20
5 Fragen an Nancy Caputo.....	21
Hofkollektiv eG.....	22
LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels.....	23
LVR-Freilichtmuseum Lindlar.....	24
AggerEnergie.....	25

Sprachbildung

(Vor-)Lesen lohnt sich.....	26
Onilo bleibt – digitale Leseförderung bis Ende 2027 gesichert.....	27

Medienbildung

Neues Team der Oberbergischen Medieninitiative (OMI).....	28
Vernetzungstreffen der digi.reporter-Schulen im OBK.....	29
Social Media Scouts entwickeln Konzepte für Grundschulen.....	29

Frühe Bildung

Info-Veranstaltung für Kitaleitungen: Austausch und Impulse.....	30
Kita-Fachkräfte werden in ihrer Ausbildung zur Bewegungsförderung qualifiziert.....	31
Frauen mit Integrationserfahrung unterstützen in Kitas und OGS.....	32
Im Fokus: Fachkräftebedarf der Sozial- und Erziehungsbranche.....	33

Vernetzung

Bildungsbüro und ZfsL unterzeichnen gemeinsame Kooperationsvereinbarung.....	34
Außerschulische Lernorte tauschen sich aus.....	35

Schulsozialarbeit

„Sicher im Dienst“.....	36
Arbeitskreis Schulsozialarbeit an Grundschulen.....	37
Fortbildungen im Fokus.....	37
BSV berichtet.....	38
Ausblick bis Juni 2026.....	39



MINT-Förderung durch das zdi Zentrum investMINT Oberberg

Ein Themenschwerpunkt im Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises liegt auf der MINT-Förderung (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik). Aus diesem Grund wurde 2011 das zdi-Zentrum investMINT Oberberg gegründet. Damit schloss sich der Oberbergische Kreis offiziell der Gemeinschaftsoffensive zdi an.

zdi steht für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist mit über 5.000 Partnern aus Politik, Wirtschaft, Schule und Hochschule europaweit das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses.



In Kooperation mit Kindertagesstätten, Schulen, Unternehmen, Initiativen und Hochschulen im Oberbergischen Kreis stehen die jungen Fachkräfte von morgen im Mittelpunkt. Bei ihnen soll frühzeitig die Neugierde an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) geweckt werden. Davon profitiert der Oberbergische Kreis als Wirtschaftsregion mit vielen Talenten und weltweit gefragten Produkten - zukunftsorientiert und hochtechnologisch.

Ansprechpersonen im Bildungsbüro:

Bastian Thelen

E-Mail: bastian.thelen@obk.de

Telefon: 02261 88-4012

Website: www.mintinoberberg.de

Mona Weinle

E-Mail: mona.weinle@obk.de

Telefon: 02261 88-4016

zdi-Roboterwettbewerb 2025

Schülerinnen und Schüler programmierten Roboter zum Motto „Future Food“



Die Teams des Dietrich Bonhoeffer Gymnasiums in Wiehl, „Möp“ und „Möp-Junioren“, haben den Lokalwettbewerb des zdi-Roboterwettbe-

werbs für weiterführende Schulen im Oberbergischen Kreis gewonnen und den Titel aus dem Vorjahr damit erfolgreich verteidigt.

Beim Kampf um den dritten Platz wurde es spannend: Die „Roboholics“ der Gesamtschule Marienheide setzten sich knapp in der letzten Wertungsrunde gegen das Team der „RoboPinguine“ aus Wipperfürth und das Team „CTT“ aus Bonn durch.

Das zdi Zentrum investMINT Oberberg hatte die Lokalrunde des zdi-Roboterwettbewerbs wieder in den Oberbergischen Kreis geholt. Der Wettbewerb fand

zum ersten Mal an der Gesamtschule in Marienheide statt.

Großer Erfolg für die GGS Nümbrecht im Grundschulwettbewerb

Als einziges Team aus dem Oberbergischen Kreis schaffte es die GGS Nümbrecht bis ins Finale des zdi-Roboterwettbewerbs – und holte dort gleich einen starken 2. Platz!

Herzlichen Glückwunsch an die jungen Tüftlerinnen und Tüftler, die mit ihrer Idee für nachhaltige Landwirtschaft und kurze Lieferwegen beim großen NRW-Finale in Mülheim an der Ruhr überzeugten.



zdi-Zentrum investMINT Oberberg erhält Förderung

Land NRW fördert zdi-Netzwerke - Strategische Netzwerkerweiterung und Programmstärkung geplant

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert das zdi-Netzwerk investMINT Oberberg mit insgesamt rund 225.000€ über 5 Jahre und ermöglicht dadurch die strategische Programmstärkung und die Erweiterung des Netzwerkes. Wissenschaftsministerin Ina Brandes überreichte im Januar 2025 den Förderbescheid an Birgit Steuer, Leiterin des Bildungsbüros Oberberg und Bastian Thelen, Koordinator des zdi-Zentrums investMINT Oberberg.

Strategische Netzwerkerweiterung und Programmstärkung

- **Fördermittelgeber:**
Land NRW - Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW)
- **Projektlaufzeit:**
07/2025 - 07/2030
- **Fördervolumen:**
250.000 Euro



Strukturen und Angebote geschaffen. Ziel ist es, durch eine engere Zusammenarbeit mit Schulen, Unternehmen und regionalen Partnerinnen und Partnern die

Das Geld soll im zdi-Zentrum investMINT Oberberg dafür genutzt werden, um das Netzwerk im Kontext der regionalen Fachkräftesicherung noch tiefer zu verankern. Ein besonderer Fokus wird auf den Bereich der digitalen Bildung gelegt und gemeinsam mit dem Medienzentrum Oberberg die dafür notwendigen

MINT-Bildung in der Region nochmals zu stärken und so einen wertvollen Beitrag zur Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung zu leisten. So sollen beispielsweise Angebote für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 - 7 ausgeweitet werden.

MINT-Talente aus Oberberg erfolgreich bei zdi-Science League

„Gerstengötter“ sichern sich Platz 3 bei der zdi-Science League 2025 in Dortmund

Im Mai 2025 fand das große Finale der zdi-Science League 2025 in der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund statt. Mit dabei: das Team „Gerstengötter“ des ATG Engelskirchen, das sich im Wettbewerb gegen insgesamt 18 Teams aus ganz NRW durchsetzen konnte und den dritten Platz erreichte.

Die zdi-Science League - ein landesweiter Kreativ- und Wissenschaftswettbewerb - forderte in diesem Jahr die Entwicklung innovativer Konzepte für ein zukunftsweisendes Bürgerinnen- und Bürgerzentrum. Berücksichtigt werden mussten dabei reale gesellschaftliche Anfor-

zdi-Science League 2025

- **Zielgruppe:**
Jugendliche zwischen 14-20 Jahren aus ganz NRW
- **Thema:**
MINT
- **Unterstützung:**
Förderverein investMINT Oberberg e.V., zdi-Zentrum investMINT Oberberg

derungen wie Barrierefreiheit, Energieeffizienz und digitale Teilhabe.



Über mehrere Monate wurde dabei an 5 Spieltagen an anspruchsvollen Aufgabenstellungen gefeilt, gewerkelt und getüftelt. Die 4 jungen MINT-Talente aus dem Oberbergischen Kreis überzeugten die Jury dabei in ihrem „Pitch“ mit einem multifunktionalen Gemeindezentrum, das auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und soziale Teilhabe setzt.

Pilotprojekt „Handeln macht Schule! Sensibilisierung für den Katastrophenschutz“

Von der Auftaktveranstaltung bis hin zum Aktionstag am DBG Wiehl

Immer häufiger treten Katastrophen oder Extremwetterereignisse wie die Flutkatastrophe 2021 in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz auf. Katastrophenschutz kann dabei nur dann effektiv funktionieren, wenn die Bevölkerung eingebunden ist. Schulen können hier einen bedeutenden Beitrag leisten. Eine Verankerung im Unterricht bietet daher einen echten Mehrwert – nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern für die gesamte Gesellschaft.

Aus diesem Grund haben das Amt für Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz des Oberbergischen Kreises und das Bildungsbüro Oberberg gemeinsam das Pilotprojekt „Handeln macht Schule! Sensibilisierung für den Katastrophenschutz“ ins Leben gerufen.

Ziel des Pilotprojektes

Ziel des Pilotprojektes ist es, Schülerinnen und Schüler frühzeitig für den Katastrophenschutz zu sensibilisieren, ihre Selbsthilfefähigkeit zu stärken und ihnen damit Sicherheit im Krisenfall zu vermitteln. Dabei soll keine Panik verbreitet werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen stattdessen, wie sie sich im Ernstfall richtig verhalten. Im Idealfall agieren sie als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und tragen ihr Wissen auch mit nach Hause in den Familien- und Freundeskreis.

Auf der Suche nach einer Schule für das Pilotprojekt stieß man sowohl bei der Stadt Wiehl als auch am DBG auf offene Ohren. Gemeinsam wurde aus der Idee ein Projektplan erarbeitet: Start war eine Auftaktveranstaltung, darauf folgte in den Wochen danach die Einbindung des Themas „Katastrophenvorsorge“ in den Unterricht bis hin zum großen Aktionstag.

Auftaktveranstaltung

Gemeinsam luden das Amt für Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz des Oberbergischen Kreises

Handeln macht Schule! Sensibilisierung für den Katastrophenschutz

- **Zielgruppe:**
Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7
- **Thema:**
Katastrophenvorsorge
- **Beteiligte:**
Amt für Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz des Oberbergischen Kreises, Stadt Wiehl, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) Wiehl, Hilfsorganisationen und Verbände aus dem Oberbergischen Kreis

und das Bildungsbüro Oberberg sowie die Stadt Wiehl und das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) Wiehl zum Start zur Auftaktveranstaltung ins Bielsteiner Burghaus ein.

Eingeladen waren Schülerinnen und Schüler aus Wiehl sowie deren Eltern, Lehrkräfte und Ehrenamtliche. Inhaltliches Highlight war der Impulsvortrag mit Hintergrundinformationen von Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Fachleiter für Geographie am Staatlichen Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte in Karlsruhe sowie Lehrbeauftragter für Geographiedidaktik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Er machte nachvollziehbar deutlich, dass Naturereignisse natürlicher Bestandteil des Planeten Erde sind und seit Milliarden von Jahren stattfinden. Stark angestiegen seien jedoch in den vergangenen Jahrzehnten die atmosphärischen Naturereignisse,

also Extremniederschläge, Überschwemmungen sowie Dürren, also Auswirkungen der durch menschliche Aktivitäten veränderten Erwärmung der Atmosphäre.

In der anschließenden Podiumsdiskussion gingen Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Erdkundelehrer Sandro Strebe, Kreisbrandmeister Julian Seeger und Wiehls Bürgermeister Ulrich Stücker auf Perspektiven, Herausforderungen und Chancen des Projekts ein.



Thema „Katastrophenvorsorge“ im Unterricht

Ein weiterer Baustein des Pilotprojektes war die Einbindung des Themas in den Unterricht in den Wochen vor dem Aktionstag. Hierzu wurden Unter-

richtsmaterialien über Katastrophenvorsorge etwa bei Starkregenereignissen von den Lehrkräften des DBG unter Federführung von Erdkundelehrer Sandro Strebe erarbeitet, die im Rahmen des Fachunterrichts Erdkunde der 7. Klassen des DBG zum Einsatz kamen. Mit großem Engagement waren die Schülerinnen und Schüler dabei. Vor allem der regionale Bezug und die Vermittlung des richtigen Handwerkszeugs standen im Mittelpunkt. So konnten große Szenarien entkräftet werden. Statt Angst konnte Begeisterung für das Thema geweckt werden.

Aktionstag am DBG Wiehl

Am Aktionstag erhielten die Schülerinnen und Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Wiehl viele faszinierende Einblicke. Denn zu Gast waren Hilfsorganisationen und Verbände aus dem Oberbergischen Kreis mit verschiedenen Stationen. **Das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), das Technische Hilfswerk (THW), die Malteser, die Johanniter, der Aggerverband sowie die Feuerwehr Wiehl und die Drohnenstaffel OBK** brachten im Vorfeld nicht nur ihre Expertise ein, sondern bildeten das Herzstück am Aktionstag selbst. Und das Beste: Die Schülerinnen und Schüler durften alles selbst ausprobieren!

Workshops am Vormittag

So gab es zunächst spannende Workshops in den Klassenräumen, die von Mitarbeitenden der Hilfsorganisationen geleitet wurden. Die Jugendlichen lernten zum Beispiel im Workshop „Folgen und Verhalten bei Stromausfällen“, welche Vorräte sie zu Hause haben sollten, um 24 Stunden gut versorgt zu sein. Alle erhielten den „Ratgeber für Notfallvorsorge“ vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, der dafür u. a. eine praktische Checkliste enthält. Nach den Workshops gingen die 7. Klassen sowie zudem die 5. und 6. Klassen und später auch die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auf den Schulhof. Hier konnten sie bei einer Leistungsschau der Hilfsorganisationen an Stationen aktiv mitmachen und Fragen stellen.

Hilfsorganisationen und Verbände waren mit großem Gerät vor Ort

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, zahlreiche Einsatzfahrzeuge zu besichtigen und Einblicke in die Arbeit der Hilfsorganisationen und Verbände zu erhalten. So stellten die



Johanniter zum Beispiel ihren Krankenwagen vor. Das Rote Kreuz zeigte beispielsweise, wie fahrende Verpflegungsmodule im Einsatz eingesetzt werden, um im Notfall bis zu 250 Personen gleichzeitig zu versorgen. Die Jugendlichen lernten, wie die Einsatzkräfte vor Ort effizient mit den bereitgestellten Ressourcen arbeiten.



Die DLRG lud die Schülerinnen und Schüler ein, im Hochwasserboot Probe zu sitzen, um die Arbeit der Wasserrettung aus nächster Nähe zu erleben.



Außerdem demonstrierte der Aggerverband in Zusammenarbeit mit der Stadt Wiehl die Bergung eines umgestürzten Baumes aus einem Gewässer, um die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bei

Hochwasser und Unwettern zu veranschaulichen.

Bei der Feuerwehr Wiehl entdeckten die Jugendlichen, wie Wasser bei Überflutungen gelenkt und gestoppt werden kann. Hilfreich können dabei ganz verschiedene Materialien sein, wie Holzbretter und Sandsäcke.



Die Jugendlichen erfuhren beim Technischen Hilfswerk, wie das acht Kilogramm schwere Atemschutzgerät richtig getragen wird und in welchen Situationen es zum Einsatz kommt – ein unverzichtbares Werkzeug für die Einsatzkräfte im Ernstfall.

Ausblick

Die Erkenntnisse des Pilotprojektes werden nun gemeinsam ausgewertet, damit auch andere Schülerinnen und Schüler profitieren. Ziel ist die Ausarbeitung eines Konzepts zur Ausweitung des Projekts auf weitere Kommunen und Schulen im Oberbergischen Kreis.



Forschen, Tanzen, Staunen – Abenteuer im Sommerferiencamp

Gemeinsames Projekt der zdi-Zentren Oberberg, Rhein-Berg und Leverkusen

Sommerferiencamp

- **Zielgruppe:**
Kinder im Alter von 10-12 Jahren
- **Thema:**
MINT
- **Teilnehmende:**
40 Kinder
- **Beteiligte:**
zdi-Zentrum investMINT Oberberg,
zdi-Netzwerk MINT Rhein-Berg,
zdi Netzwerk cLEVer Leverkusen
:metabolon
- **Unterstützung:**
Förderverein investMINT Oberberg e.V.

40 Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren forschten eine Woche lang im Sommerferiencamp „MINT, Aktion & Bewegung“ im Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und in Leverkusen.

Mit großer Neugierde erkundeten sie naturwissenschaftliche Phänomene, erlebten handwerkliche Berufe und waren täglich in Bewegung.

Neu war der Besuch auf Schloss Eulenbroich, wo sie die Wirkung von Schall und Musik auf Wasser erforschten und sich tänzerisch im Hip-Hop-Dance ausprobierten.

Auf :metabolon lernten sie die Gefahren von Mikroplastik kennen und experimentierten rund um Kunststoffe.

Im LVR-Industriemuseum bauten sie eine riesige Kettenreaktion und im NaturGut Ophoven entstanden solarbetriebene Fahrzeuge.

Weitere Highlights waren das Sport- und Bewegungsangebot des Kreissportbundes Oberberg e.V., das Freizeitbad CaLevornia und das Schmieden im Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer. Die Woche endete mit vielen neuen Eindrücken und jeder Menge Forschergeist.



Zukunftsschmiede eröffnet: Neues zdi-Schüler:innenlabor stärkt MINT-Bildung im Nordkreis

Gewinnung von Fachkräften im gewerblich-technischen Bereich und im Handwerk im Fokus

Mit der feierlichen Eröffnung der Zukunftsschmiede am Privaten Berufskolleg Hückeswagen im Juni 2025 ist das vierte zdi-Schüler:innenlabor im Oberbergischen Kreis an den Start gegangen. Die neue Einrichtung setzt einen wichtigen Impuls für die MINT-Förderung in der Region und unterstützt gezielt die berufliche Orientierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.



Neues, praxisnahes, außerschulisches Bildungsangebot

Die Gewinnung von Fachkräften in technischen und handwerklichen Berufen zählt zu den großen Herausforderungen für die Unternehmen vor Ort. Die Zukunftsschmiede wurde daher als praxisnahes, außerschulisches Bildungsangebot konzipiert, um junge Menschen frühzeitig für MINT-Berufe zu begeistern und sie bei der Berufsfindung zu begleiten.



Im Fokus stehen Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 13 sowie junge Erwachsene in Ausbildung oder Studium.

Angeboten werden praxisorientierte Kurse und Workshops in Bereichen wie Design und 3D-Druck, Digitalisierung, Virtual Reality, Robotik, Maschinenbau, Kunststofftechnik, Automatisierungs- und Elektrotechnik sowie IT.

Darüber hinaus entsteht ein Fortbildungszentrum für innovative technische Lehrmethoden, das auch Schulen, Ausbildungsbetrieben und Hochschulen offensteht.

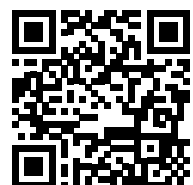
Enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern

Die Umsetzung der Zukunftsschmiede wurde durch die enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern möglich. Hervorzuheben sind dabei vor allem LEADER Bergisches Wasserland, die Hans



Zukunftsschmiede

- **Zielgruppe:**
Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 13 sowie junge Erwachsene in Ausbildung oder Studium
- **Thema:**
Berufsorientierung mit dem Fokus auf technische und handwerkliche Berufe
- **Gründer:**
Berufskolleg Hückeswagen – Privatschule Bergischer Unternehmen gGmbH
- **Förderung:**
LEADER, Hans Hermann Voss-Stiftung, div. Privatpersonen
- **Kontakt:**
Goethestraße 83, 42499 Hückeswagen
Telefon: 02192 933 72 58
E-Mail: kontakt@zukunftsschmiede.jetzt
Webseite: www.zukunftsschmiede.jetzt



Hermann Voss-Stiftung, der Oberbergische Kreis, zdi.NRW, die Wurmstiftung, KELLER Software sowie Frau Pflitsch, die das Projekt mit einer großzügigen Schenkung in Höhe von 25.000 € unterstützt hat.

Auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft haben durch ihre Teilnahme an der Eröffnung deutlich gemacht: Bildung und Fachkräftesicherung sind gemeinsame Aufgaben.





Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)



Schwerpunktthema



Die Menschheit steht vor einer zentralen Herausforderung: Während die Weltbevölkerung weiterhin wächst, bleiben die natürlichen Ressourcen der Erde begrenzt. Noch nie zuvor hat der Mensch seine Umwelt – biologisch, geologisch und atmosphärisch – so stark beeinflusst. Produktion, Konsum, Mobilität und Energieverbrauch verändern den Planeten grundlegend. Der Mensch ist zu einem bestimmenden Faktor der Erde geworden. Die Vereinten Nationen haben darauf eine klare Antwort formuliert: Trotz begrenzter Ressourcen soll allen Menschen ein gutes Leben ermöglicht werden – nicht nur einigen wenigen und nicht nur heute, sondern allen kommenden Generationen.



Aus diesem Grund einigten sich die Vereinten Nationen auf die Agenda 2030 mit 17 Nachhaltigkeitszielen – den Sustainable Development Goals (SDGs) – die als strategischer Rahmen für konkrete Handlungsansätze dient.

Weitere Informationen zu den SDGs auf Seite 12.

Obwohl das Ziel einer gerechten und nachhaltigen Zukunft klar definiert ist, bleibt der Weg zu seiner Realisierung offen. Schritte in eine nachhaltige Zukunft müssen erkannt, geprüft und angepasst werden. Genau da setzt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an.

Was ist BNE?

BNE befähigt Lernende, fundierte Entscheidungen zu treffen sowie verantwortungsbewusst und nachhaltig zu handeln. Dabei steht sowohl das eigene, individuelle Handeln als auch die aktive Mitgestaltung gesellschaftlicher Entwicklungen im Mittelpunkt.

Somit fördert sie das Verständnis globaler Zusammenhänge, fragt nach den Folgen unseres Handelns und ermutigt zu nachhaltigen Entscheidungen im Alltag. BNE verbindet Wissen mit Werten. Nachhaltigkeit beginnt im Kopf – und wird durch Bildung lebendig. Dabei geht es nicht nur um

ökologisches Wissen, sondern auch um soziale Gerechtigkeit, kulturelle Vielfalt, wirtschaftliche Verantwortung und die Fähigkeit, gemeinsam Lösungen zu entwickeln. BNE schafft Räume zum Mitdenken, Mitfühlen und Mitgestalten – in Kita, Schule, Beruf und Freizeit.

BNE-Strategie NRW 2024-2030:

Die BNE-Strategie NRW verfolgt das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) systematisch in alle Bildungsbereiche zu integrieren und die Handlungsorientierung sowie Partizipation zu stärken. Mit der Fortschreibung „BNE in NRW 2030“ wurden neben Maßnahmen in Schule und Hochschule auch Schritte in der Weiterbildung und beruflichen Bildung festgelegt. Sie knüpft an die Agenda 2030 der Vereinten Nationen an.

Die BNE-Strategie NRW umfasst ebenfalls 17 Einzelziele und 24 Maßnahmen, um BNE in politischen, finanziellen und steuernden Rahmenbedingungen zu verankern und den Implementationsprozess mit den Bildungsakteuren zu gestalten.

BNE in Schule:

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird in Schulen durch fächerübergreifendes, partizipatives Lernen angewendet, das die Gestaltungskompetenz der Schülerinnen und Schüler stärkt. BNE fördert kritisches Denken und bezieht Themen wie Inklusion, Migration und Demokratie-Lernen ein. Schulen können BNE durch die Integration in ihr Schulprofil und durch nachhaltige Schulpraktiken umsetzen, die alle Bereiche des Schulbetriebs betreffen, wie z. B. Ressourcenverbrauch, Abfallmanagement und Schulverpflegung. Schulen, die sich aktiv für Bildung für nachhaltige Entwicklung engagieren, erfahren durch Auszeichnungen wie das „Schule der Zukunft“-Programm eine wertschätzende Anerkennung. Ihr Engagement wird dabei nicht nur honoriert, sondern auch als Vorbild für andere Schulen hervorgehoben, was die Bedeutung von nachhaltigen Bildungsinitiativen unterstreicht und die Weiterentwicklung von BNE in der gesamten Schullandschaft fördert.

BNE in der Frühkindlichen Pädagogik:

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist in der frühkindlichen Bildung besonders wichtig,

da Kinder in dieser Phase intensive körperliche, kognitive, soziale und emotionale Entwicklungsprozesse durchlaufen. In dieser Zeit lernen sie grundlegende Werte wie Kooperation, Partizipation und Selbstorganisation, die ihre Fähigkeit zur verantwortungsvollen Mitgestaltung ihrer Umwelt fördern.

BNE ermöglicht Kindern, die Auswirkungen ihres Handelns zu erkennen und Verantwortung zu übernehmen. Durch altersgerechte Auseinandersetzungen mit zukunftsrelevanten Themen wie naturwissenschaftlicher Bildung und Projektarbeit, werden Selbstorganisation, Gemeinschaftssinn und kommunikative Kompetenz gestärkt.

Auch im Oberbergischen Kreis wird BNE gelehrt und gelebt. Im Folgenden stellen verschiedene regionale Akteurinnen und Akteure sich und ihre Angebote rund um das Thema BNE vor. Zudem geben drei Fachkräfte in Interviews Einblicke, wie sie BNE in ihren Einrichtungen umsetzen.

Ansprechpartner im Bildungsbüro:

Bastian Thelen

E-Mail: bastian.thelen@obk.de

Telefon: 02261 88-4012

Zentrale Anlaufstellen:

» BNE-Agentur NRW:

www.bne.nrw

Die BNE-Agentur ist Teil der NUA und die Fachstelle für Bildung für nachhaltige Entwicklung in Nordrhein-Westfalen.

Als zentrale Ansprechpartnerin zu allen Fragen rund um BNE bietet die Agentur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE-Agentur NRW) Begleitung bei Bildungsaktivitäten.

» Fachstelle für BNE in Kommunen:

www.bne-fachstelle.de/de

Die Fachstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kommunen (FABINEK) ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Fachnetzwerks für Kommunales Bildungsmanagement und orientiert sich an den Erkenntnissen des bereits abgeschlossenen Projektes BNE-Kompetenzzentrum (2020-2025).

» BNE Regionalzentrum Landschaftshaus:

Weitere Informationen auf den Seiten 14 und 15

BNE-Auszeichnungen:

» Landesprogramm „Schule der Zukunft“ (SdZ)

www.sdz.nrw.de/landesprogramm/ziele

» Fairtrade Schools

www.fairtrade-schools.de/aktuelles

» Faire KiTa

www.faire-kita-nrw.de

» Klima-KiTa

www.energy4climate.nrw/schulen-kitas/klimakitanrw

» Bildung trifft Entwicklung

www.eine-welt-netz-nrw.de/bildung-trifft-entwicklung



Sustainable Development Goals (SDGs)

17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Im Jahr 2015 haben die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet und 17 globale Nachhaltigkeitsziele – die Sustainable Development Goals (SDGs) – für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt.

Die Agenda soll weltweit menschenwürdiges Leben ermöglichen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft schützen. Die SDGs präzisieren dafür die Handlungsbereiche und Entwicklungsrichtungen.

Diese 17 SDGs richten sich an alle: Staaten, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und jede und jeden Einzelnen:



Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden



Ziel 2: Ernährung weltweit sichern



Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen



Ziel 4: Hochwertige Bildung weltweit



Ziel 5: Gleichstellung von Frauen und Männern



Ziel 6: Ausreichend Wasser in bester Qualität



Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie



Ziel 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle



Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur



Ziel 10: Weniger Ungleichheiten



Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden



Ziel 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren



Ziel 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen



Ziel 14: Leben unter Wasser schützen



Ziel 15: Leben an Land



Ziel 16: Starke und transparente Institutionen fördern



Ziel 17: Globale Partnerschaft



Erster Fachtag für nachhaltige Bildung im Oberbergischen

Neue Impulse für die Unterrichtspraxis und Kooperationen mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern

Rund 100 interessierte Lehrkräfte nahmen am ersten Fachtag für nachhaltige Bildung im September 2025 im Oberbergischen Kreis teil. Bei dem Treffen auf Schloss Homburg tauschten sich Lehrerinnen und Lehrer sowie außerschulische Akteurinnen und Akteure rund um das Thema der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) über Unterrichtspraxis und Kooperationen aus.

Unsere Welt lebenswert gestalten

BNE zielt darauf ab, die Menschen dazu zu befähigen, informierte Entscheidungen zu treffen, die sowohl die Umwelt als auch die sozialen und ökonomischen Bedürfnisse der Gesellschaft berücksichtigen. Dieser Herkulesaufgabe stellt sich auch der Oberbergische Kreis: Wie Nachhaltigkeit konkret in Schulen umgesetzt und durch außerschulische Partnerinnen und Partner unterstützt werden kann, stand im Mittelpunkt des ersten BNE-Fachtags.

Zahlreiche Initiativen und Vereine, die sich oft ehrenamtlich für das Thema einsetzen, stellten ihre Arbeit vor. Gleichzeitig wurde deutlich, wie viele Schulen und Lehrkräfte BNE inzwischen als festen Bestandteil ihres Bildungsauftrags begreifen und mit großem Einsatz daran arbeiten, das Thema in Unterricht und Schulkultur zu verankern.

Der Fachtag zeigte eindrucksvoll, wie BNE als Querschnittsaufgabe den Unterricht in Schulen bereichert und Schulen zukunftsfähig machen kann. Einen

wichtigen Beitrag dazu leistete auch Prof.

Dr. Thomas Hoffmann (Leuphana Universität Lüneburg), der den Teilnehmenden in seinem Impulsvor-

trag konkrete didaktische Hinweise und praxisnahe Anregungen gab.

Zu kritischem Nachdenken über Nachhaltigkeit und ökologisches Handeln regte auch ein künstlerischer Programmpunkt auf dem BNE-Fachtag an: Mit einer eindrucksvollen Theaterintervention machte das

Ensemble Theater for Future aus Köln exemplarisch den Einsatz von Pestiziden zum Thema.



Praxisorientierte Workshops

In zwei verschiedenen Workshops gab es Arbeitsempfehlungen, wie BNE systematisch und dauerhaft in Schule und Unterricht verankert werden kann.

Patricia Mael, Lehrerin am Aggertal-Gymnasium in Engelskirchen, stellte mit FREI DAY ein innovatives Bildungskonzept vor, das Schülerinnen und Schülern regelmäßig Freiraum gibt, eigene nachhaltigkeitsbezogene Projekte zu entwickeln und umzusetzen – ein Ansatz, der bereits in vielen Schulen erfolgreich praktiziert wird.

Colin Knura, Lehrer am Wüllenweber-Gymnasium in Bergneustadt, gab in seinem Workshop Einblicke in den Prozess zur „Schule der Zukunft“. Er machte deutlich, wie schulische Entwicklungsprozesse gestaltet werden können, damit BNE zum Leitprinzip wird. Das große Engagement aller Beteiligten – von den Workshop-Anbieterinnen und -Anbietern über die Ausstellerinnen und Aussteller bis hin zu den Lehrkräften – wurde von allen Seiten sehr geschätzt, und es entstand der Wunsch, dieses Format künftig regelmäßig anzubieten, um Schulen und außerschulische Akteurinnen und Akteure noch enger zu vernetzen.



BNE Regionalzentrum Landschaftshaus

Bergische Agentur für Kulturlandschaft (BAK)



- **Zielgruppe:**
Pädagogische Fachkräfte, Schülerinnen und Schüler, Kita-Kinder, Auszubildende, Studierende
- **Thema:**
Biodiversität, Ressourcenschutz, globales Lernen, inklusive Bildung
- **Ort:**
Schloss Homburg 2, 51588 Nümbrecht
- **Ansprechperson:**
Sarah Reyning
E-Mail: reyning@agentur-kulturlandschaft.de

Seit 2016 ist die BAK als Regionalzentrum im BNE-Landesnetzwerk NRW im Oberbergischen Kreis aktiv.

Die inklusiven umweltpädagogischen Programme vermitteln Naturerlebnis und -wissen über die bergischen Lebensräume, deren Artenvielfalt und über ihre natürlichen Ressourcen. Dabei steht das entdeckende und handlungsorientierte Lernen im Vordergrund. BNE ist im Bildungsprogramm des Regionalzentrum Landschaftshaus verankert, indem



ökologisches Wissen mit ökonomischen, sozialen, regionalen und globalen Aspekten verknüpft wird. Wir verstehen BNE als Methode, den Menschen ihre Selbstwirksamkeit aufzuzeigen, um sie zum Handeln und dem wertschätzenden Umgang mit unserer Umwelt zu befähigen.

Im Landschaftshaus bieten wir:

- Bildungsprogramme für SEK I & SEK II
- Erlebnisreiche Module zu den Themen: Biodiversität, Gewässerschutz, Klimawandel, Ressourcenschutz & Fairen Handel
- Praxisnahe Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte
- Naturexkursionen im direkten Umfeld

Das Bergische Naturmobil bietet:

- Bildungsprogramme für Kitas und Grundschulen
- Erlebnisreiche Module zu den Themen: Wald, Wiese, Wasser & Boden
- OGS Ferienprogramme
- Ein direktes Naturerlebnis vor der eigenen Tür



Außerdem bieten wir...

- Die Gestaltung von Projektwochen und Pädagogischen Fachtagen an
- Schulen, die den FREI DAY umsetzen, einen Schülerinnen und Schüler orientierten Austausch an
- Inklusive Ferienprogramme

Dank der Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen können viele dieser Angebote kostenfrei genutzt werden.



Weitere Informationen zu den Bildungsangeboten:
www.agentur-kulturlandschaft.de/bildungsprogramm-LH



Wir sind Teil des Landesprogramms „Schule der Zukunft“ (SdZ).

Im Rahmen von SdZ organisieren wir Schüler:innen-akademien und bieten Fortbildungen für Lehrkräfte an. Zudem koordinieren wir das SdZ-Netzwerk „Biologische Artenvielfalt im Schulumfeld“, das den Austausch zur praktischen, partizipativen und strukturellen Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in Schulen fördert.

Sie möchten Schule der Zukunft werden?

Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wir beraten und unterstützen Sie gerne auf dem Weg zur Auszeichnung.



BNE-Netzwerk Oberberg:

Gemeinsam aktiv für eine nachhaltige Zukunft – im Bergischen Land und der Einen-Welt

Das Netzwerk wird vom BNE Regionalzentrum Landschaftshaus in Zusammenarbeit mit der Eine Welt Promotorin für das Bergische Land (Sophia Merrem, Interview auf S. 14) beim FSI Forum für soziale Innovation organisiert.

Ziel des Netzwerkes ist es, BNE im Oberbergischen Kreis zu stärken, für die Region passende Angebote zu entwickeln und öffentlichkeitswirksam auf Themen rund um die Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) aufmerksam zu machen. Dazu trifft sich das Netzwerk regelmäßig in Workshops an unterschiedlichen außerschulischen Lernorten.

Darüber hinaus werden gemeinsam spannende Veranstaltungen für Schulen, Lehrkräfte und Interessierte zu aktuellen BNE-Themen, die u. a. durch externe Fachreferent:innen vorgestellt und anschließend diskutiert werden, organisiert.

Mehr Natur für Kinderorte

Ziel des Programms ist die Stärkung eines naturnahen und gesunden Lebensumfeldes, in dem Kinder ihre Umwelt erkunden, Zusammenhänge entdecken und einen wertschätzenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen einüben.

Wir beraten und unterstützen bei der Gestaltung eines naturnahen Außengeländes, einschließlich der Anlage von „Naschgärten“. Dazu bieten wir einen Workshop zur gemeinsamen Planung von Natur-Erlebnisräumen an.

Weitere Themen unserer Fortbildungen und Fachtage für Kita-Fachpersonal sind beispielsweise: Garten- und Wildkräuter, Gärtnern und Ernten mit Kindern oder Ernährungsbildung in Kooperation mit dem Ernährungsrat Bergisches Land.

Mit dem Format „Voneinander Lernen – Miteinander Tun“ vernetzen sich Kitas untereinander.

Weitere Informationen:

www.agentur-kulturlandschaft.de/mehrnaturfuerkinderorte





5 Fragen an ...

Sophia Merrem

Eine-Welt Promotorin für das Bergische Land



Warum ist BNE aus Ihrer Sicht wichtig – und was braucht es, damit sie in der Breite wirkt?

BNE ist für mich die Grundlage, wenn wir wirklich eine lebenswerte Zukunft für alle gestalten wollen. Wir stehen als Gesellschaft – gerade junge Menschen – vor riesigen Herausforderungen wie dem Klimawandel, globaler Ungleichheit oder Migration. Um damit umgehen zu können, braucht es Bildung, die Zusammenhänge verständlich macht und Menschen ermutigt, Verantwortung zu übernehmen.

Die Schulen sind im Rahmen ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages gefordert, Schüler*innen in Unterricht, in schulischen Projekten und im Schulalltag bei dem Erwerb der dafür notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen zu unterstützen.

Am 20. Juni 2017 hat die Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung während ihrer fünften Sitzung den Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (2015-2019) verabschiedet. Auch die KMK beteiligt sich aktiv, beispielsweise mit der Empfehlung „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“ oder mit dem „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Damit dieser Ansatz in der Breite wirkt, muss BNE aber stärker im Alltag von Schulen (und weiteren Bildungsinstitutionen, z.B. KiTas, Hochschulen, ...) ankommen – nicht nur als Projekttag, sondern als Teil der ganzen Schulentwicklung. Und dafür braucht es insbesondere auch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Sie bringen frische Impulse, Fachwissen und Praxisbezug in den Schulalltag.

Nur gemeinsam können wir erreichen, dass nachhaltiges Denken und Handeln zur Selbstverständlichkeit wird – auch hier im Oberbergischen Kreis.

Welche Aufgaben haben Sie als Eine-Welt-Promotorin im BNE-Netzwerk im Oberbergischen Kreis?

Als Eine Welt-Promotorin ist meine Aufgabe vor allem, die globale Perspektive in regionale Bildungsprozesse einzubringen. Ich möchte zeigen, wie unser Handeln hier vor Ort Auswirkungen auf andere Teile der Welt hat und wie wir als Weltbürger*innen Verantwortung übernehmen können.

Diese Perspektive bringe ich auch gezielt in das BNE Netzwerk ein, zum Beispiel mit Impulsen zu den SDGs bei unseren Netzwerktreffen. Ziel ist es, die außerschulischen BNE-Anbieter*innen zu stärken und sie dabei zu unterstützen, globale und lokale Zusammenhänge in ihren Angeboten für Schulen stärker miteinander zu verknüpfen. So schaffen wir gemeinsam Bildungsangebote, die die Vielfalt der Nachhaltigkeitsthemen abbilden und junge Menschen befähigen, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken.

Im BNE-Netzwerk, das ich gemeinsam mit dem BNE-Regionalzentrum der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft aufgebaut habe, vernetze ich ganz unterschiedliche Akteure: Schulen, Umweltbildungszentren, Weltläden, Biohöfe, Initiativen, Unternehmen – kurz: Menschen, die sich für eine nachhaltige Zukunft im Oberbergischen und Rheinisch Bergischen Kreis engagieren. Gemeinsam organisieren wir Workshops zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs), besuchen spannende Lernorte, tauschen Ideen aus und unterstützen Schulen ganz konkret bei der Umsetzung von BNE.

Welches Ziel verfolgt das BNE-Netzwerk im Oberbergischen Kreis?

Unser Ziel ist es, BNE in der Region wirklich stark zu machen und zwar so, dass es zu den Bedürfnissen und Stärken der Menschen & Bildungseinrichtungen hier passt. Das heißt: Wir wollen die vielen großartigen Bildungsakteur*innen besser miteinander vernetzen, neue Kooperationen ermöglichen und gemeinsam passende Angebote für Schulen entwickeln.

Ein ganz wichtiger Punkt dabei ist: Die Angebote müssen sichtbar sein! Viele Schulen wissen gar nicht, was es hier alles gibt – von großen Lernorten wie Panarbora oder :metabolon bis hin zu kleineren, engagierten Projekten auf Höfen oder in Weltläden.



Wir möchten diese Vielfalt aufzeigen und die Zusammenarbeit zwischen Schule und außerschulischen Partnern fördern.

Wie können Schulen von der Zusammenarbeit mit dem BNE-Netzwerk profitieren?

Das Netzwerk ist eine echte Schatzkiste! Schulen bekommen durch uns direkten Zugang zu einem breiten Spektrum an BNE-Angeboten, die ganz praktisch zeigen, wie Nachhaltigkeit und globale Themen im Unterricht oder Schulalltag umgesetzt werden können.

Außerschulische Partner bringen neue Perspektiven und Erfahrungswissen mit. Das macht BNE greifbar und lebendig. Und: Sie entlasten Lehrkräfte, weil sie Inhalte lebensnah aufbereiten und gemeinsam Projekte gestalten können. Die Zusammenarbeit schafft Raum für echte Lernerfahrungen – draußen, im Kontakt mit der Region, mit echten Menschen und aktuellen Themen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihrer Arbeit?

Ich wünsche mir, dass BNE als ganzheitlicher Ansatz dauerhaft in den Bildungseinrichtungen verankert wird – nicht als „Zusatz“, sondern als Teil der Schulentwicklung, vom Klassenzimmer bis zum Schulgarten. Dafür braucht es Mut, Offenheit und langfristige Unterstützung.

Außerdem wünsche ich mir, dass die globale Perspektive noch stärker mitgedacht wird. Denn wir leben längst in einer vernetzten Welt. Junge Menschen müssen verstehen, welche globalen Folgen lokale Entscheidungen haben.

Und natürlich wünsche ich mir, dass die Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Partnern zur Selbstverständlichkeit wird. Es gibt so viel Wissen, Engagement und Kreativität in der Region – das sollten wir besser nutzen! Das Netzwerk bietet dafür eine tolle Basis, und ich hoffe, dass es weiter wächst und wirkt.



**FSI FORUM FÜR
SOZIALE INNOVATION
GGMBH**



**Nordrhein-
Westfalen entwickeln
für Eine Welt**

FSI Forum für soziale Innovation gGmbH

Als gemeinnützige Organisation begleiten wir gesellschaftliche Veränderungsprozesse. Unser Antrieb ist es, eine global nachhaltige Entwicklung durch konkrete Innovationsprozesse voranzubringen. Dazu wirken wir als Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Verwaltung, Bildungseinrichtungen und migrantischen Akteur*innen. Wir stärken die Zusammenarbeit, das Wissen und die Kompetenz im Hinblick auf ökologische und soziale Zukunftsfähigkeit, fördern Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement.

Uns bewegen die gesellschaftlichen Veränderungen und komplexen Fragen unserer Zeit – und ganz besonders deren Lösungen.

Unsere Ziele:

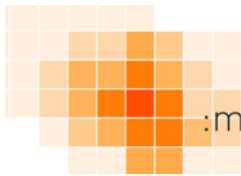
- gesellschaftliche Veränderungsprozesse mitgestalten, in dem wir Foren schaffen und soziale Innovationen zu den Herausforderungen unserer Zeit ermöglichen
- zivilgesellschaftliches Engagement durch Professionalisierung, Netzwerkarbeit und Empowerment stärken
- Lernprozesse im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen gesellschaftlichen Bereichen verankern und Menschen allen Alters & Herkünften zu einer zukunftsfähigen, partizipativen Gestaltung der Gesellschaft befähigen

Kontakt:

Sophia Merrem
Eine Welt Promotorin für das Bergische Land
FSI Forum für soziale Innovation gGmbH
Merscheider Straße 90, 42699 Solingen
E-Mail: s.merrem@fsi-forum.de
Mobil: 0163 6193827
Webseite: www.forum-fuer-soziale-innovation.de

:metabolon - Außerschulisches Lernen an einem Innovationsstandort

Linear wird zirkulär – vom Wissen zum Handeln



:metabolon

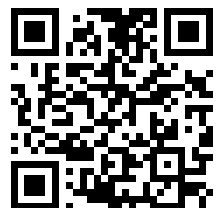
- **Zielgruppe:**
Kitagruppen, Schülerinnen und Schüler,
Fach- & Lehrkräfte,
Erwachsenenbildung
- **Thema:**
Umwelt, Ressourcen und Energieformen
der Zukunft
- **Ort:**
Am Berkebach, 51789 Lindlar
- **Ansprechperson:**
Marc Härtkorn
E-Mail: lernort@bavmail.de
Telefon: 02266 – 9009 10



Im Rahmen des Projektes :metabolon hat sich das Entsorgungszentrum Leppe zu einer authentischen Lehr- und Lernlandschaft entwickelt, die den Gesamtstandort als thematischen Erfahrungsraum einbezieht.

Die an die Kernlehrpläne angepassten Module ermöglichen verschiedenen Alters- und Zielgruppen eine Sensibilisierung für die Themen Umwelt, Ressourcen und Energieformen der Zukunft sowie eine Weiterentwicklung der Gestaltungskompetenzen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Weitere Informationen:
www.bavweb.de/-metabolon/Lernort





5 Fragen an ...

Colin Knura

Lehrer des Wüllenweber-Gymnasiums (WWG)



Ihre Schule ist als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet worden – Was treibt Ihr Kollegium und Sie an, sich mit BNE zu beschäftigen?

Wir als Schulgemeinschaft des Wüllenweber-Gymnasiums (WWG) sind überzeugt, dass es wichtig ist, Verantwortung für die Zukunft zu über-

nehmen. Uns ist wichtig, etwas von dem, was uns interessiert und motiviert, jeden Tag an die Schüler:innen unserer Schule weiterzugeben. Auch wenn sich unsere Fächer unterscheiden, zeigt BNE, wie eng verzahnt die einzelnen Fachbereiche sind, wenn es um die ganzheitliche und multidimensionale Betrachtung, Analyse und Lösung von Problemen geht. In den letzten Jahren haben wir dies immer weiter ausgeschärft, kontextualisiert und zum Teil unseres Schulprofils werden lassen. Dass dieses Engagement 2024 mit der Auszeichnung als „Schule der Zukunft“ bedacht wurde, hat uns sehr gefreut.

Können Sie uns konkrete Projekte / Aktionen nennen, mit denen Sie BNE an Ihrer Schule umsetzen?

In unserem Auszeichnungsjahr haben wir uns sehr mit den Themen „Erneuerbare Energien“ und „Nachhaltiger Konsum“ beschäftigt. Neben unseren Projekten „Energiesparen am WWG“ und „Energievision 2050“, bei dem unsere Schüler:innen aktiv mit Experten über die Energieentwicklung in der Zukunft debattieren konnten, war vor allem unser Wintermarkt zum Thema „Upcycling“ ein toller Erfolg. Alle Klassen befassten sich in Vor- und Nachbereitung mit der Möglichkeit des Upcyclings und brachten dies im Rahmen des Wintermarkts der Schulöffentlichkeit näher. Dabei waren sowohl die Schüler:innen sehr motiviert als auch Eltern sehr positiv angetan. In der aktuellen Phase steht vor allem der Aspekt der Gesundheit an unserer Schule sehr im Vordergrund. Dabei befassen wir uns nicht nur mit der physischen Fitness, sondern auch mentaler Gesundheit. Ein Aspekt, bei dem sich eine Gruppe von Schülerinnen besonders einbringt. Neben einem konzipierten Vertrauensschülerkonzept, bei dem entsprechend geschulte Schüler:innen als Bindeglied zwischen Schüler:innen mit Problemen und

Beratungslehrer:innen an unserer Schule fungieren, haben diese Schülerinnen ebenfalls eine wöchentliche Themenpause ins Leben gerufen, bei der kurze Vorträge und Aktionen auf Gesundheitsaspekte aus unterschiedlichen Bereichen hinweisen.

Haben Sie den Eindruck, dass Ihr Engagement im Bereich BNE auch das Denken und Handeln der Schülerinnen und Schüler langfristig verändert?

Ja, den Eindruck haben wir ganz deutlich, was sich auch an unterschiedlichen Aspekten zeigt. Zum einen zeigt sich dies bei kleinen Dingen, wie zum Beispiel der Tatsache, dass die Oberstufe selbstständig eine Pfandbox für Pfandflaschen in der Schule organisiert und gestaltet hat. Zum anderen aber auch deutlicher an besonders reflektiertem Verhalten bei der Bewertung und Abwägung von Informationen oder Aussagen.

Was hilft Ihnen dabei, BNE im Schulalltag zu verankern – und was erschwert es eventuell?

Die Arbeit mit unseren außerschulischen Partnern wie der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft, der AggerEnergie oder auch mit der Stadt Bergneustadt erleichtert uns die Integration von BNE in unseren Schulalltag. Zusätzlich haben wir eine sehr aktive Elternschaft, welche uns regelmäßig unterstützt. Die einzige erschwerende Bedingung ist wahrscheinlich nur die ausgeschöpfte Arbeitskapazität. Aber wir sind froh, dass unsere außerschulischen Partner uns unterstützen und aufzeigen, dass einiges gemeinsam gut zu bewältigen ist.

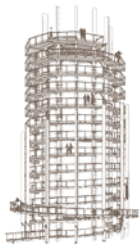
Wenn Sie an die Zukunft von BNE denken: Was wünschen Sie sich?

Wenn ich an die Zukunft von BNE denke, wünsche ich mir für unsere Schule, dass Nachhaltigkeit noch selbstverständlicher in allen Bereichen verankert ist – im Unterricht ebenso wie im Schulleben und in unseren Kooperationen. Schulentwicklung ist immer ein Prozess und steht niemals still. Sie sollte immer aktuell und nah am Leben und Alltag sein. Wenn so unsere Schüler:innen Kompetenzen erwerben, die sie befähigen, ihre eigene Zukunft aktiv, demokratisch und verantwortungsbewusst zu gestalten und erfahren, dass sie selbst einen Unterschied bewirken können, dann wäre für mich dort auch ein großes Ziel erreicht. Dann wirkt BNE auch über die Schule hinaus und kann eine echte gesellschaftliche Wirkung entfalten: dass unsere Jugendlichen zu Multiplikatoren werden, die ihre Erfahrungen in ihre Familien, in ihre Berufe und in die Gesellschaft tragen – und so Schritt für Schritt zu einer gerechteren und zukunftsfähigen Welt beitragen.

Panarbora

- Jugendherberge und Naturerlebnispark

Mensch, Natur, Kultur - Führungen und Exkursionen in Panarbora erleben



Rheinland
Panarbora
WALDBRÖL IM BERGISCHEN LAND

- **Zielgruppe:**
Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Kindergärten
- **Thema:**
Die bergische Kulturlandschaft – Der Mensch und der Wald – Bäume und Wiesen – verschiedene Schwerpunktführungen
- **Ort:**
Nutscheidstraße 1, 51545 Waldbröl
- **Ansprechperson:**
Patrick Mielke
E-Mail: naturundumwelt@panarbora.de
Telefon: 0157-36213717



Am Rande des Naturparks Bergisches Land, nur 50 Kilometer östlich von Köln, liegt der Naturerlebnispark »Panarbora«. Auf einer Fläche so groß wie elf Fußballfelder erwarten den Besucher u. a. der längste Baumwipfelpfad in NRW nebst spektakulärem Aussichtsturm, unzählige kleinere und größere Naturerlebnisse, interaktive Lern- und Erlebnisstationen, Heckenirrgarten, Sinnesrundweg, Kleintiergehege und vieles mehr. Dieses Angebot wird ergänzt und begleitet von unseren verschiedenen Führungen über den Baumwipfelpfad und Exkursionen durch den Park bzw. in den Wald.

Weitere Informationen:
<https://panarbora.de>





5 Fragen an ...

Nancy Caputo

Einrichtungsleitung Kita Unter`m Regenbogen in
Reichshof - Eckenhagen



Warum ist Bildung für nachhaltige Entwicklung aus Ihrer Sicht zentral für eine zukunftsfähige Gesellschaft – und was braucht es, damit sie in der Breite wirkt?

Aus meiner Sicht ist BNE ein Schlüssel, um die Herausforderungen unserer Zeit nicht nur zu verstehen, sondern

aktiv zu gestalten. Sie befähigt Menschen dazu, verantwortungsvoll zu denken und zu handeln, und zwar im Hinblick auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Ich finde, wir sollten das Verantwortungsbewusstsein fördern, damit die nächsten Generationen sich über ihr Handeln bewusst werden.

BNE kann nur in der Breite wirken, wenn es schon früh, z. B. in KiTa als fester Baustein der Bildungsbereiche und/oder im Lehrplan verankert wird. In Bildungseinrichtungen egal welcher Art muss es gelebt werden. So haben die folgenden Generationen die Möglichkeit, ihre Zukunft besser zu gestalten.

Haben Sie den Eindruck, dass Ihr Engagement im Bereich BNE das Denken und Handeln der Kinder, Eltern oder im Team verändert hat?

Im Oktober 2021 haben wir uns zur Fairen KITA zertifiziert. Damit begann unser Weg zum Schwerpunkt BNE, Faire KITA, Nachhaltigkeit und Regionalität in unserer täglichen Arbeit. Unsere Kinder haben durch verschiedene Projekte in den genannten Bereichen ihren Blickwinkel bereits verändert. So fordern sie ihre Eltern z. B. beim Einkaufen auf, Produkte mit einem Faire Trade Siegel zu kaufen. Sie sind mittlerweile sensibilisiert, wann Saison für welches Obst und Gemüse ist und geben das Wissen an ihre Familien weiter.

Im Team wurde auch festgestellt, dass das eigene Konsumverhalten sich verändert hat. So achtet das Team vermehrt beim privaten Einkauf auf fair produzierte Produkte oder Lebensmittel, welche aktuell Saison haben.

Wenn sich Eltern über Ihre Einrichtung informieren, woran erkennen Sie, dass Ihnen BNE besonders wichtig ist?

Über unseren Instagram Kanal nehmen wir alle die Interesse haben, sehr gern zu diesen aber auch vielen anderen Themen mit. In der Kennenlernphase mit neuen Eltern und Kindern wird über unser Konzept gesprochen und informiert. Hierbei stellen wir immer wieder fest, dass durch Mundpropaganda neue Eltern bereits über unsere Arbeit im Bereich BNE durch andere Eltern informiert wurden. Eltern und Kinder wirken immer sehr interessiert an diesem Schwerpunktbaustein unserer Einrichtung.

Welche Impulse möchten Sie anderen Kitas geben?

Begleitet uns auf dem Weg für eine bessere Zukunft. Überlegt, was ihr den nächsten Generationen vermitteln wollt. Zeigt, dass BNE nicht nur ein Projekt ist, sondern eine Grundhaltung, die den gesamten Kita-Alltag durchzieht – vom Morgenkreis bis zum Mittagessen. An allen Prozessen können sich Kinder aktiv beteiligen, sei es die Mülltrennung, der Einkauf für das KiTa Essen, Energiesparen oder der Umgang mit Materialien.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihrer Kita?

Ich wünsche mir ein lebendiges Netzwerk mit Kolleg:innen aus anderen Einrichtungen, voneinander lernen und profitieren. Ich wünsche mir, dass Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit im KiTa-Alltag gelebt wird. Dass unsere Kinder nicht nur vorbereitet werden auf die Welt – sondern sie mitgestalten dürfen, mit Ideen, Fragen und ihrer Fantasie. Dass dadurch ein Bewusstsein für unser Tun entsteht und auch unsere Kinder in der KiTa heute schon überlegen, was für einen Fußabdruck sie einmal hinterlassen wollen.

Ich sehe noch Verbesserungspotential bei unserer Öffentlichkeitsarbeit. Hier sollten wir aktiver nach Außen arbeiten. Unsere Eltern und Kinder sind immer gut informiert, welche Projekte gerade anstehen und durchgeführt werden.

Gemeinsam stehen wieder folgende Projekte im neuen KiTa-Jahr an:

- Mülltrennung und Recycling
- Naturerfahrungen im Garten und den Umlagen von Eckenhagen
- Gemeinsames Kochen mit regionalen Lebensmitteln
- Energiesparen im Alltag
- Wie entsteht Faires Spielzeug?
- Und wem kommt es zu gute, wenn wir fair produzierte Produkte kaufen

Hofkollektiv eG

- Solidarische Landwirtschaft – für mehr miteinander

Spannende und abwechslungsreiche Erlebnis- und Bildungsangebote für Groß und Klein

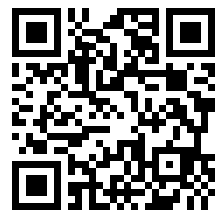


- **Zielgruppe:**
Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler von Grundschulen bis Sek II, Erwachsene
- **Thema:**
Naturschutz, Biodiversität, Ernährung, nachhaltige Landwirtschaft, Teamwork
- **Ort:**
Heid 4, Wipperfeld in Wipperfürth
- **Ansprechperson:**
Patrick Beyer
E-Mail: patrick@hofkollektiv.bio
Telefon: 015736213717

Die „Hofkollektiv eG“ bringt die Themen Nachhaltigkeit, gesunde Ernährung und ökologische Landwirtschaft in die Schulen - und die Schulen auf den Bauernhof!

Wir organisieren Workshops direkt bei uns am Gut Kremershof und in Eurer Schule und gestalten und begleiten Schulgartenprojekte und Ferienprogramme. Als gemeinnützige Gemüsegärtnerei auf einem biologischen Rindviehbetrieb weisen wir den Weg in eine grüne Zukunft: Ganzheitliches Weidemanagement, ökologischer Gemüseanbau im Marktgarten, Naturschutz und Agroforst. Es gibt viel zu entdecken und zu lernen!

Weitere Informationen:
www.hofkollektiv.bio



LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels - Technikgeschichte wird lebendig

Angebote rund um Strom, Wasserkraft und Erneuerbare Energien für jede Altersklasse



Kraftwerk Ermen & Engels
LVR-Industriemuseum

- **Zielgruppe:**
Schülerinnen und Schüler von Vorschule bis Sek II
- **Thema:**
Alles rund um Stromgewinnung und -verbrauch in einem historischen Wasserkraftwerk
- **Ort:**
Engels-Platz 2, 51766 Engelskirchen
- **Ansprechperson:**
Christina Klein
Telefon: 02263 9285 114
- **Buchung bei kulturinfo rheinland:**
E-Mail: info@kulturinfo-rheinland.de
Telefon: 02234 9921555
(Mo – Fr 8 – 18 Uhr; Sa, So und an Feiertagen 10 – 15 Uhr)

Im LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels wird Technikgeschichte lebendig! Kinder und Jugendliche entdecken spielerisch, wie aus Wasser Strom erzeugt wurde und erarbeiten gemeinschaftlich Antworten auf ihre offenen Fragen rund um Elektrizität und Energie. Ob Vorschulgruppe oder Schulklasse – altersgerechte Führungen, Experimentierstationen und Workshops laden zum Mitmachen ein. Hier darf gefragt, ausprobiert und getüftelt werden. Vom Turbinenkeller bis in die Stromwerkstatt: Lernen mit Kopf, Herz und Hand – mitten im historischen Kraftwerk!



Weitere Informationen:
www.industriemuseum.lvr.de/kraftwerkermenengels



LVR-Freilichtmuseum Lindlar - Natur und Kultur erleben

Mitmachangebote zu Umwelt, Ernährung und Geschichte für Schulklassen



- **Zielgruppe:**
Schülerinnen und Schüler
- **Thema:**
Wissen über Nachhaltige Ernährung vermitteln, Wissen über Lebensmittel
- **Ort:**
Unterheiligenhoven 16a, 51789 Lindlar
- **Ansprechperson:**
Marie Kramm
E-Mail: marie.kramm@lvr.de
Telefon: 02266-9010139
- **Buchung:**
Kulturinfo Rheinland GmbH
E-Mail: info@kulturinfo-rheinland.de
Telefon: 02234 9921-555

Auf rund 30 Hektar präsentiert das LVR-Freilichtmuseum Lindlar Ausstellungen zu den Themenschwerpunkten Ökologie, bäuerliche Arbeit und Handwerk. Historische Gehöfte, Wohnhäuser und Werkstätten wurden wieder aufgebaut und in die Landschaft eingebunden. Das Gelände wird nach historischem Vorbild bewirtschaftet.

Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und regionale Kulturgeschichte stehen im Zentrum der museumspädagogischen Vermittlungsangebote. Das Programm ERNA® – Ernährung und Nachhaltigkeit bietet Schulklassen praxisnahe Einblicke in gesunde, ökologische und soziale Aspekte moderner Ernährung.

Weitere Informationen:
<https://freilichtmuseum-lindlar.lvr.de>





BNE



Schwerpunktthema

AggerEnergie

- Energie spielerisch erleben und verstehen

Projekttag „Energie“ für Grundschulen

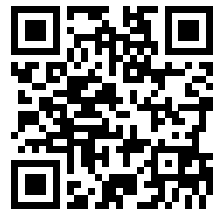


- **Zielgruppe:**
Klasse 3 und 4 aus dem Versorgungsgebiet der AggerEnergie
- **Thema:**
Energie spielerisch erleben und verstehen
- **Ort:**
Alexander-Fleming-Straße 2,
51643 Gummersbach oder in der Schule
- **Ansprechperson:**
Vera Zielberg
E-Mail: vera.zielberg@aggerenergie.de
Telefon: 02261-3003-120

Mit ihrem kostenlosen Energieunterricht für Grundschulen möchte die AggerEnergie Kinder schon in jungem Alter darin bestärken, Energie sparsam, sinnvoll und nachhaltig zu nutzen. Das Angebot findet entweder bei der AggerEnergie in Gummersbach oder direkt im Klassenraum statt. Im Theorie-Teil werden die Grundlagen der Energiegewinnung und der Einsatz von erneuerbaren Energien spielerisch und kindgerecht vermittelt, zum Beispiel anhand eines Modells einer Dampfmaschine. Beim Besuch der AggerEnergie geht es danach ins hauseigene Kochstudio, wo gemeinsam gesund gekocht wird.



Weitere Informationen:
www.aggerenergie.de/schule-bildung



Sprachbildung

Sprache ist der Schlüssel für Bildung und Integration. Sie ist nicht nur wesentlicher Bestandteil der kindlichen Entwicklung und schulischen Bildung, sondern verbindet uns sowohl im Alltag als auch im Beruf und schafft Teilhabe. Im Oberbergischen Kreis möchten wir deshalb entlang der gesamten Bildungskette und unter der Einbindung von Eltern als aktive Partner Zugang zu vielfältigen und hochwertigen Lerngelegenheiten geben. Einen Schwerpunkt bildet dabei im Bildungsbüro das Thema „Vorlesen“.

Vorleseoffensive Oberberg

Das Vorlesen und gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern hat aus pädagogischer und entwicklungspsychologischer Sicht einen großen und nachhaltigen Einfluss auf Entwicklung und Bildung. Lesekompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation und wichtigste Bildungsvoraussetzung in Deutschland.

Das Bildungsbüro hat sich bereits 2015 dem Thema „Vorlesen“ mit der „Vorleseoffensive Oberberg“ gewidmet und unterstützt damit die relevanten Akteure in Familien, Kitas/Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen in einem mehrdimensionalen Prozess auf unterschiedlichen Ebenen.

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Katja van Wickeren

E-Mail: katja.vanwickeren@obk.de

Telefon: 02261 88-4085

(Vor-)Lesen lohnt sich

Bundesweiter Vorlesetag jedes Jahr am dritten Freitag im November

An jedem dritten Freitag im November findet der Bundesweite Vorlesetag statt. Das Bildungsbüro Oberberg ruft im Oberbergischen Kreis jedes Jahr dazu auf, sich mit eigenen Aktionen zu beteiligen und verlost tolle Preise:

So gewann 2024 die katholische Kindertagesstätte Herz Jesu in Dieringhausen den Hauptpreis der Verlosung: eine Heißluftballonfahrt mit dem Ballon der AggerEnergie.

Die evangelische Kindertagesstätte Samenkorn aus Wiehl erhielt eine Vorlesebox für Kitas der Stiftung Lesen im Wert von 250 Euro.

Die Grundschule GGS Wiedenhof in Waldbröl erhielt eine Lesebox der Stiftung Lesen extra für Grundschulen.

Machen auch Sie mit! Weitere Informationen finden Sie unter www.bildung-in-oberberg.de/vorlesetag



Onilo bleibt – digitale Leseförderung bis Ende 2027 gesichert

Sprach- und Leseförderung sowie spielerische Wissensvermittlung mit animierten Geschichten

Lernportal Onilo

- **Zielgruppe:**
Grund- und Förderschulen
- **Thema:**
(Vor-) Lesen
- **Unterstützung:**
Hans Hermann Voss-Stiftung

Seit Dezember 2024 stellt das Bildungsbüro Oberberg allen Grund- und Förderschulen die digitale Leseförderplattform Onilo kostenfrei zur Verfügung – ermöglicht durch die freundliche Förderung der Hans Hermann Voss-Stiftung (HHVS).

Onilo verwandelt Kinderbücher in animierte Geschichten und unterstützt den Sprach- und Leselernprozess mit differenzierten Materialien, didaktischem Begleitmaterial und datenschutzkonformen Schülercodes.

Eine Umfrage zur Nutzung zeigt: 72 % der Rückmeldenden nutzen Onilo aktiv, besonders in den Klassen 2 bis 4. Lehrkräfte loben insbesondere die motivierenden Inhalte, die einfache Handhabung und die gezielte sprachliche Förderung. Onilo ergänzt den schulischen Deutschunterricht wirkungsvoll und leistet einen Beitrag zur Chancengleichheit im Bereich der Sprachbildung.

Angeichts der durchweg positiven Rückmeldungen freut sich das Bildungsbüro mitteilen zu können, dass Onilo bis Dezember 2027 weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Weitere Informationen zur Plattform finden Sie unter **www.onilo.de**.

onilo.de
Lernerfolg durch Lesespaß

Immer auf dem Laufenden bleiben!

Sie möchten immer auf dem Laufenden bleiben?

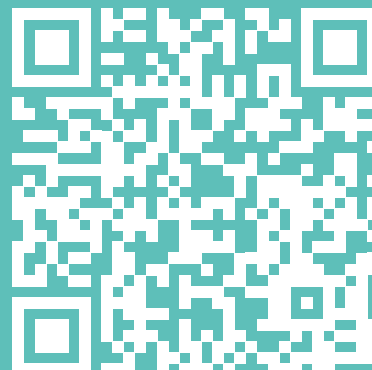
Per E-Mail

Melden Sie sich gerne bei uns. Wir informieren Sie per E-Mail über regionale und überregionale interessante Bildungsangebote, Projekte, Veranstaltungen, Fortbildungen oder Förderprogramme.

Wenden Sie sich gerne an Carolin Klein: carolin.klein@obk.de

Über unsere Website

Informieren können Sie sich auch auf unserer Website:
www.bildung-in-oberberg.de



Medienbildung

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer zunehmend digitalen Welt auf, in der der Umgang mit digitaler Technologie nahezu selbstverständlich ist. Daraus ergeben sich auch veränderte Anforderungen an Schule und Gesellschaft, um den Kindern und Jugendlichen einen konstruktiven, aber auch kritischen Umgang mit den digitalen Medien zu ermöglichen.

Oberbergische Medieninitiative (OMI)

Aus diesem Grund ist ein innovatives Projekt für den Oberbergischen Kreis entstanden, das sowohl die Aspekte des Medienumgangs, aber auch des lebenslangen Lernens und des generationenübergreifenden Lernens berücksichtigt. Dieses Projekt wurde unter Federführung des Bildungsbüros Oberberg, des Jugendamtes des Oberbergischen Kreises und der Kreispolizeibehörde Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern (Schulsozialarbeit der Stadt Wipperfürth, Schulpsychologischer Dienst des Oberbergischen Kreises, Jugendpflege der Stadt Wiehl, Diakonie Fachstelle Sucht – Suchthilfe OBK Nord, Dietrich-Bonhoefer-Gymnasium Wiehl) entwickelt. Gefördert wird das Projekt u. a. von der Hans Hermann Voss-Stiftung in Wipperfürth.

Der Fokus der OMI liegt auf der Ausbildung und Weiterbildung sogenannter Social Media Scouts. Darüber hinaus ist die OMI mit Elternabenden, Aktionen an Grundschulen und Theaterprojekten in der Medienprävention aktiv. Ergänzt wird dieses Engagement durch Fachtage, die Gelegenheit zum Austausch und zur Vertiefung aktueller Medienthemen bieten.

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Katja van Wickeren

E-Mail: katja.vanwickeren@obk.de

Telefon: 02261 88-4085



**Oberbergische
Medieninitiative**



Neues Team der Oberbergischen Medieninitiative (OMI)

OMI stellt sich neu auf

Die OMI geht mit einer neu zusammengesetzten Steuergruppe in die nächste Phase: Nach dem Ausscheiden der Gründungsmitglieder Alke Stüber und Walter Steinbrech übernehmen Katja van Wickeren vom Bildungsbüro (oben links) und Wiebke Lenk von der Kriminalprävention der Polizei Oberberg (oben rechts) neue Aufgaben im Leitungsteam.

Unterstützt werden sie von den erfahrenen Mitgliedern Nadin Kreißl (Kriminalprävention, unten links) und Nadine Störmann (Kreisjugendamt, unten mitte) sowie dem Gründungsmitglied Bernd Christ vom Schulpsychologischen Dienst (unten rechts). Die OMI dankt Alke Stüber und Walter Steinbrech für ihr langjähriges Engagement und freut sich darauf, die Initiative gemeinsam in eine starke Zukunft zu führen.



Vernetzungstreffen der digi.reporter-Schulen im OBK

Mit einer Online-Schülerzeitung Medienkompetenz an Grundschulen fördern

Am 25. Juni 2025 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter von vier der fünf am Projekt beteiligten Grundschulen zum Vernetzungstreffen der digi.reporter in Gummersbach.

Das Projekt will Kinder neugierig machen auf digitale Medien und ihnen zeigen, wie sie diese sinnvoll, kritisch und kreativ nutzen können. Die Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rolle von Reporterinnen und Reportern, recherchieren selbstständig Themen, führen Interviews, erstellen Beiträge und lernen dabei ganz nebenbei, wie verantwortungsvoller Medienumgang funktioniert.

Online Redaktionssystem „digi.reporter“

- **Zielgruppe:** Grundschulen
- **Thema:** Medienbildung, Persönlichkeitsentwicklung, Demokratieverständnis
- **Teilnehmende:** 5 Pilot-Grundschulen
- **Unterstützung:** Hans Hermann Voss-Stiftung
- **Beteiligt:** Projektgruppe „digi.reporter“

Beim Treffen tauschten sich die Schulen engagiert darüber aus, wie das Konzept an ihren Standorten umgesetzt wird.

Dr. Nina Blankenberg, Gründerin und Geschäftsführerin von digi.reporter, sowie Katrin Überall gaben den Lehrkräften und Schulleitungen wertvolle Impulse für die Praxis.



Social Media Scouts entwickeln Konzepte für Grundschulen

Oberbergische Medieninitiative (OMI) soll auf die Grundschulen ausgeweitet werden

Rund 50 engagierte Jugendliche von weiterführenden Schulen aus dem gesamten Kreisgebiet kamen im Juni 2025 zu einem Fachtag für Social Media Scouts zusammen, um gemeinsam Konzepte für den Einsatz der Social Media Scouts an Grundschulen zu entwickeln.

Ziel war es, gemeinsam altersgerechte Methoden zu erarbeiten, mit denen die Social Media Scouts künftig bereits mit Grundschulkindern ab der dritten Klasse arbeiten können. Denn auch junge Kinder bewegen sich zunehmend in sozialen Netzwerken und stoßen dort nicht selten auf problematische Inhalte wie Beleidigungen,

Kettenbriefe oder falsche Profile.

In Kleingruppen entwickelten die Jugendlichen kreative Ansätze, um diese Themen kindgerecht zu vermitteln.

Besonders einprägsam: In kurzen Geschichten rund um kleine Stofftiere machten sie typische Problemlagen sichtbar und zeigten Handlungsmöglichkeiten auf. Die Ergebnisse werden allen Schulen im Oberbergischen Kreis zur Verfügung gestellt und bilden die Grundlage für zukünftige Peer-to-Peer-Formate an Grundschulen.



Frühe Bildung

Die ersten Jahre gehören zu den prägendsten und lernintensivsten Phasen des Lebens. In keiner der folgenden Lebensphasen entwickelt sich der Mensch so schnell und lernt so viel.

Die Grundlage für eine erfolgreiche Bildungsbiografie wird in dieser Entwicklungsphase gelegt. Aus diesem Grund möchte das Bildungsbüro Oberberg die Qualität der frühkindlichen Bildung durch maßgeschneiderte Angebote und breitaufgestellte Unterstützungsmaßnahmen optimieren.

Im Schulterschluss mit relevanten Akteurinnen und Akteuren wird im Bildungsnetzwerk Oberberg auf strategischer und operativer Ebene u.a. an folgenden Themen gearbeitet:

- Professionalisierung frühpädagogischer Fachkräfte
- Gestaltung des Übergangs Kita-Grundschule
- Kooperationen von Akteuren im non-formalen Bildungsbereich
- Auf- und Ausbau von flächendeckenden Strukturen im frühkindlichen Bildungsbereich
- Fachkräftesicherung und -bindung in Sozial- und Erziehungsberufen

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Kerstin Pack

E-Mail: kerstin.pack@obk.de

Telefon: 02261 88-4082

Info-Veranstaltung für Kitaleitungen: Austausch und Impulse

12. Infoveranstaltung für Kita-Leitungen fand dieses Mal bei der AOK in Gummersbach statt

Im Mai 2025 trafen sich Kitaleitungen aus dem gesamten Oberbergischen Kreis bereits zum 12. Mal, um gemeinsam aktuelle Themen der frühkindlichen Bildung zu diskutieren. Die Veranstaltung fand dieses Mal bei der AOK in Gummersbach statt.

Kerstin Pack vom Bildungsbüro Oberberg begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie stellte Neuigkeiten aus dem Bildungsbüro vor und gab einen Ausblick auf den kommenden Vorlesefest, der in der Region wieder zahlreiche Kinder für das Lesen begeistern soll.

Im zweiten Tagesordnungspunkt berichtete Kerstin Rettke, Leitung des Familienzentrums Ev. Kindergarten „Unterm Schirm“, über die aktuelle Lage in den Kitas. Ihre Schilderungen verdeutlichten, mit wie viel Engagement und kreativen Ansätzen Fachkräfte trotz personeller Engpässe, wachsenden Anforderungen und zunehmender

Diversität arbeiten.

Ein besonderer Programmpunkt war die Vorstellung des Vereins „Lebensfarben – Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V.“ durch Sandra Karsten. Sie machte deutlich, wie wertvoll die Unterstützung des Vereins für Kinder in schwierigen Lebenssituationen ist und wie eng die Zusammenarbeit mit Kitas gestaltet werden kann.

Zum Abschluss präsentierte die AOK Oberberg ihre Angebote für Kinder und Fachkräfte in Kitas. Bewegungsprogramme, Gesundheitsprävention und Fortbildungen zeigen, wie stark der Aspekt Gesundheit mit guter frühkindlicher Bildung verbunden ist.

Zwischen den Beiträgen blieb Raum für Gespräche, kollegialen Austausch und Vernetzung. Deutlich wurde: Das Veranstaltungsformat hat sich zu einer Plattform entwickelt, auf der gemeinsam Lösungen ausgetauscht und Ideen geteilt werden.



Kita-Fachkräfte werden in ihrer Ausbildung zur Bewegungsförderung qualifiziert

Kooperation der Berufskollegs mit dem Kreissportbund Oberberg und dem Bildungsbüro Oberberg

Fünf Lehrkräfte der oberbergischen Berufskollegs wurden vom Kreissportbund Oberberg zu anerkannten Lehrkräften des Landessportbundes NRW qualifiziert und damit autorisiert, diese Qualifizierungsmaßnahme im regulären Unterricht ihren Studierenden anzubieten.

Auf diesem Wege werden die Studierenden als angehende pädagogische Fachkräfte in Kitas bereits in ihrer Ausbildung befähigt, Kinder mit speziellen Bewegungsangeboten in allen Entwicklungsbereichen zu stärken und die motorische Entwicklung frühzeitig zu unterstützen. Die Studierenden haben dadurch die Möglichkeit, während ihrer Ausbildung das Zertifikat des Landessportbundes „Bewegungsförderung in Verein und Kita“ zu erwerben. Zusätzlich erhalten die, die im Besitz einer gültigen Übungsleiter-C Lizenz sind, mit diesem Zertifikat automatisch die Übungsleiter B Lizenz.

Gemeinsamen Kooperationsvertrag unterschrieben

Das Bildungsbüro hatte das Zustandekommen des Projektes moderiert und koordiniert. Um das neue Angebot zuverlässig umzusetzen, wurde ein Kooperationsvertrag zwischen dem Kreissportbund Oberberg, dem Berufskolleg Dieringhausen, dem Bergisches Berufskolleg Wipperfürth und

Zertifikatsausbildung „Bewegungsförderung in Verein und Kita“

- **Zielgruppe:**
Studierende des Bergischen Berufskollegs Wipperfürth und Wermelskirchen und des Berufskollegs Dieringhausen (angehende Erzieherinnen und Erzieher)
- **Thema:**
Weiterbildung
- **Beteiligte:**
Bergisches Berufskolleg Wipperfürth und Wermelskirchen, Berufskolleg Dieringhausen, Kreissportbund Oberberg

Wermelskirchen und dem Bildungsbüro Oberberg geschlossen.

Motorische Entwicklung im Fokus

Körperliche Aktivitäten fördern Denk- und Lernfähigkeit. Das spielt gerade auch in der Kita schon eine wichtige Rolle. Das Angebot stellt hierbei die gesunde motorische Entwicklung von Kindern in den Mittelpunkt und den Kindertageseinrichtungen wird die Zertifizierung zu einem „Anerkannten Bewegungskindergarten“ erleichtert.

Positive Erfahrungen der Lehrkräfte und Studierenden

Berufsschullehrer Christian Stark-Charles konnte bereits die ersten Zertifikate an 20 Studierende des Berufskolleg Wipperfürth und Wermelskirchen übergeben. Er hat festgestellt, dass diese Qualifizierung in einem hohen Maße zur Professionalisierung der Studierenden beiträgt. Seine Kollegin Karen Schwarzer ist als Lehrerin ebenfalls autorisiert, die Qualifizierung durchzuführen. Sie erlebe die Teilnehmenden als überaus motiviert und engagiert.

Ronja Schmidt arbeitet als Studierende der PIA (praxisintegrierte Ausbildung) in dem AWO Familienzentrum „Elfriede Ryneck“ in Wipperfürth. Im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme hat sie mit Wipperfürther Sportvereinen Kooperationsmöglichkeiten erarbeitet.



Frauen mit Integrationserfahrung unterstützen in Kitas und OGS

„Integrationsbegleiterin in Kitas“ - Erste Schulung im Oberbergischen Kreis erfolgreich beendet



13 engagierte Frauen mit Integrationserfahrungen nahmen erfolgreich an der Schulung zur „Integrationsbegleiterin in Kitas“ im Oberbergischen Kreis teil und feierten 2025 in einer kleinen Feierstunde ihren Kursabschluss.

Integrationsbegleiterinnen unterstützen Kinder mit Migrationserfahrung

Das Jobcenter Oberberg, die Agentur für Arbeit, das Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises, das Kommunale Integrationszentrum und die AWO Rhein-Oberberg starteten im August 2024 das Projekt „Integrationsbegleiterinnen in Kitas“ zum ersten Mal im Oberbergischen Kreis.

Ziel war es auf der einen Seite, Frauen mit Migrationshintergrund einen beruflichen Einstieg im Kita- oder OGS Bereich zu bieten und dadurch diese Bereiche personell zu stärken und auf der anderen Seite, Kinder mit Migrationserfahrung zu unterstützen.

Als Integrationsbegleiterinnen kümmern sie sich in Kitas und beim Offenen Ganzttag gezielt um eingewanderte Kinder und deren Familien und geben ihnen die benötigte Hilfe. Das Projekt richtet sich deswegen nur an Frauen mit eigener Integrationserfahrung, die Freude und Interesse an der Arbeit mit Kindern haben. So nahm beispielsweise auch eine ehemalige Musiklehrerin teil.

Mischung aus Theorie und Praxis

Die Projektinhalte umfassen theoretische Schulungen, die an zwei Vormittagen pro Woche stattfanden, sowie eine Praxisphase in Kindertagesstätten oder offenen Ganztagschulen. Begleitet wurden die Teilnehmerinnen von erfahrenen

sozialpädagogischen Fachkräften.

Umgesetzt wurde das Projekt von der AWO Rhein-Oberberg in Engelskirchen und finanziert durch das Jobcenter Oberberg. Entwickelt wurde dieser Qualifizierungskurs vom AWO Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe, das Bildungswerk der AWO in Bergisch Gladbach hat das Konzept übernommen.

Win-Win-Win Situation

Somit profitieren von dem Projekt alle Beteiligten: die Einrichtungen durch Personalverstärkung, die Teilnehmenden durch einen Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt und die Kinder sowie deren Familien durch die Unterstützung von Menschen mit ähnlichen Erfahrungen.

Integrationsbegleiterinnen in Kitas

- **Zielgruppe:**
Frauen mit Migrationshintergrund
- **Thema:**
Weiterbildung
- **Teilnehmende:**
13 Frauen
- **Beteiligte:**
Kommunales Integrationszentrum,
AWO Bildungswerk Rhein-Oberberg,
Jobcenter Oberberg
- **Unterstützung:**
Agentur für Arbeit

Sie haben Fragen? Wenden Sie sich gerne an:

Frau Dr. Anke Callegari
Leiterin des Bildungswerks im AWO-Kreisverband Rhein-Oberberg
E-Mail: bildungswerk@awo-rhein-oberberg.de
Telefon: 02202-9373129

Frau Enesa Mahmutbegovic
Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Jobcenter Oberberg
E-Mail: Enesa.mahmutbegovic@jobcenter-ge.de
Telefon: 02261-8156 452

Im Fokus: Fachkräftebedarf der Sozial- und Erziehungsbranche

Auftaktveranstaltung als Beginn eines kreisweiten und flächendeckenden Prozesses

Auf Einladung des Bildungsbüros Oberberg trafen sich 37 Vertreterinnen und Vertreter von Trägern und Institutionen zum Thema Fachkräftebedarf in der Sozial- und Erziehungsbranche.

Ziel war es, die aktuelle Situation im Hinblick auf den Fachkräftebedarf aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und gemeinsam das weitere Vorgehen zu erörtern.

Denn der Fachkräftemangel in den Sozial- und Erziehungsberufen ist ein zunehmend drängendes Problem, das auch den Oberbergischen Kreis betrifft und dringend angegangen werden muss. Fehlende Fachkräfte gefährden nicht nur die Bildung der Kinder, sondern auch die Stabilität der Wirtschaft steht auf dem Spiel. Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung ab 2026 wird der Druck weiter zunehmen.

Die Auftaktveranstaltung bildete den Beginn eines kreisweiten und flächendeckenden Prozesses, der in der Folge durch abgestimmte Maßnahmen auf der operativen Ebene umgesetzt werden soll.

Fokus auf den Berufsfeldern Tagespflege, Kita und OGS

Moderiert wurde die Auftaktveranstaltung von Kirsten Althoff mit Unterstützung von Til Farke aus der Regionalen Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement aus Münster.

Mirja Lange von der Technischen Universität Dortmund unterlegte in ihrem aufschlussreichen Impulsvortrag die Situation im Oberbergischen Kreis mit Daten und Fakten einer wissenschaftlichen Ausarbeitung.

Kreisweite Perspektiven auf das Thema Fachkräftebedarfe im Sozial- und Erziehungsbereich ergaben sich in der anschließenden regen Diskussion.

Der Fokus liegt dabei zunächst auf den Berufsfeldern Tagespflege, Kita und OGS. Thematisiert wurden dabei auch die komplexen Themenfelder Bildung und Ausbildung sowie Arbeit und Kinderbetreuung.

Gemeinsam Herausforderungen begegnen

Steffen Lengsfeld, Regionalvorstand des Johanniter-Regionalverbands Rhein-/Oberberg und Peter Rothausen, ehemaliger Direktor des Caritasverbands für den Oberbergischen Kreis e. V. waren sich einig darüber, dass sich diese Initiative lohne, da die riesige

Runder Tisch „Fachkräftebedarf in Sozial- und Erziehungsberufen“

- **Zielgruppe:**
Regionale Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung
- **Thema:**
Weiterbildung/Frühe Bildung
- **Teilnehmende:**
28
- **Beteiligte:**
Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises, OK Ausbildung, Kommunale Koordinierung „Übergang Schule, Beruf/Studium“, Regionale Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement NRW, TU Dortmund (Bildungsmonitoring)

Herausforderung nur gemeinsam zu schultern sei. Verabredet ist nun, in Zukunft als gemeinsame Initiative in verschiedenen Handlungsfeldern zu arbeiten, um zielgerichtete Maßnahmen zur Fachkräftesicherung zu ergreifen.

Das Bildungsbüro Oberberg hat dazu eine Steuerungsgruppe installiert, deren Mitglieder die Handlungsfelder moderieren.



Vernetzung

Als Geschäftsstelle des Bildungsnetzwerkes Oberberg ist das Bildungsbüro Oberberg die zentrale Schnittstelle der Netzwerkarbeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bildungsbüros koordinieren und unterstützen die Angebote der Bildungsakteurinnen und -akteure. Sie informieren über die Netzwerkarbeit und moderieren die Prozesse und Aktivitäten am Bildungsstandort Oberberg. Das Bildungsbüro plant und organisiert zudem die Sitzung des Bildungsteams als Steuerungsgremium des Bildungsnetzwerkes Oberberg sowie verschiedener Arbeitskreise und Expertinnen- und Expertengruppen.

Insbesondere mit den außerschulischen Lernorten und Bildungsakteuren im Oberbergischen Kreis verbindet das Bildungsbüro bereits seit langem eine bewährte und enge Zusammenarbeit. Deren Leitungen und Mitarbeitende bringen sich mit ihrer Expertise und ihrer Zeit in die Arbeitskreise und Austauschforen des Netzwerkes ein, generieren eigene Projekte innerhalb des Netzwerkes oder unterstützen die Projektumsetzung unter Moderation des Bildungsbüros.

Alle Beteiligten profitieren im Rahmen des Bildungsnetzwerkes Oberberg durch den engen Austausch und die gegenseitige Bereitstellung von Informationen.

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Simone Medyouni

E-Mail: simone.medyouni@obk.de

Telefon: 02261 88-4013

Bildungsbüro und ZfsL unterzeichnen gemeinsame Kooperationsvereinbarung

Angehende Lehrkräfte für innovative Bildungsformate im Oberbergischen Kreis begeistern

Das Bildungsbüro Oberberg und das Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) Engelskirchen haben ihre erfolgreiche Zusammenarbeit nun auch offiziell besiegelt: Im Rahmen einer Vernetzungsveranstaltung im BNE-Regionalzentrum unterzeichneten Frank Giersiefen (Leitung ZfsL Engelskirchen) und Birgit Steuer (Leitung Bildungsbüro) einen Kooperationsvertrag.

Am ZfsL Engelskirchen werden angehende Lehrkräfte in den Lehrämtern Grundschule, Gymnasium, Gesamtschule und sonderpädagogische Förderung ausgebildet.

Bereits in der Vergangenheit arbeiteten beide Akteure eng in den Bereichen MINT-Förderung, Lego-Robotik und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zusammen. 2024 fand z. B. bereits eine erste Lego-Robotik-Schulung für angehende Grundschullehrkräfte statt.



Ziel der Kooperation ist es, diese Themen weiterhin gemeinsam voranzubringen und den angehenden Lehrkräften innovative Bildungsformate im Oberbergischen Kreis näherzubringen und sie dadurch zu stärken.

Außerschulische Lernorte tauschen sich aus

Austauschtreffen der Außerschulischen Lernorte des Bildungsnetzwerks Oberberg

Im Wald die Natur hautnah erfahren, im Museum Geschichte oder Kunst zum Anfassen erleben, in der Sternwarte den Sternenhimmel entdecken, das alles und noch viel mehr bieten die Außerschulischen Lernorte im Oberbergischen Kreis, die sich nun zu einem gemeinsamen Austausch trafen.

Außerschulische Lernorte sind - wie der Name schon sagt - Orte außerhalb der Schule, die von Schulen, aber auch von Kitas und zum Teil von Privatpersonen besucht werden können, um Bildung ganz praktisch zu erleben. Außerschulische Lernorte können beispielsweise Museen, Theater, Unternehmen, historische Stätten und vieles mehr sein. Der Bildungsstandort Oberberg wird durch eine Vielzahl außerschulischer Lernorte auf vielfältige Weise bereichert.

Zusammenarbeit stärken

Zum Vernetzungstreffen eingeladen hatte der Arbeitskreis „Außerschulische Lernorte“, bestehend aus der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft, dem Bildungsbüro Oberberg, :metablon und dem Museum und Forum Schloss Homburg gemeinsam mit dem Regional-Management LEADER Region Oberberg, um die Zusammenarbeit zu stärken und gemeinsam die Qualität der Bildungslandschaft noch weiter auszubauen.

30 Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich der außerschulischen Bildung nutzten die Gelegenheit, sich kennenzulernen und gemeinsam an zentralen Themen wie Mobilität, Marketing, Personal und Finanzierung zu arbeiten. Dabei wurden Fragen diskutiert wie: Wie erreiche ich die Zielgruppe? Wie werden Busfahrten für Kinder organisiert? Wie werden Projekte finanziert? Und wie kann ehrenamtliches sowie hauptamtliches Personal gewonnen und gehalten werden?

Erstes Austauschtreffen der Außerschulischen Lernorte

- **Zielgruppe:**
Außerschulische Lernorte im Oberbergischen Kreis
- **Thema:**
Bedarfe ermitteln und Vernetzung ermöglichen
- **Teilnehmende:**
30 Akteurinnen und Akteure
- **Beteiligte:**
Bergische Agentur für Kulturlandschaft, :metablon, Museum und Forum Schloss Homburg, Regional-Management LEADER Region Oberberg

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Kerstin Pack

E-Mail: kerstin.pack@obk.de
Telefon: 02261 88-4082



Die Ergebnisse der Veranstaltung sowie eine erste Zusammenstellung der Außerschulischen Lernorte sind auf folgender Webseite abrufbar: www.bildung-in-oberberg.de.

Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Biologische Station Oberberg, Bergische Agentur für Kulturlandschaft, :metablon, Panarbora Naturerlebnispark, LVR Freilichtmuseum,

Zukunftsschmiede, LVR Industriemuseum, Museum und Forum Schloss Homburg, das Bergische Drehorgelmuseum, Kulturwerkstatt 32 e. V., Wald und Holz NRW Bergische Waldschule, Wald und Holz NRW Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft, Heimatmuseum Bergneustadt, Lindenhof Natur erleben, natürlich leben, Jugendherberge Lindlar, Kreissjägerschaft Oberberg, Servicestelle Inklusion, Forum für soziale Innovation, FSI Forum für soziale Innovation gGmbH, Kreissportbund Oberberg, Outdoor Oberberg e. V., Technische Hochschule – Campus Gummersbach, Schülersternwarte Schnörringen, Regionalmanagement LEADER- Region Oberberg.

Themen: Mobilität, Marketing, Personal, Finanzierung

Die Netzwerkveranstaltung fand in der Lernarena der Technischen Hochschule Campus Gummersbach statt. Rund



Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist eine wichtige Säule für Kinder, Jugendliche und Eltern im System Schule. Sie bietet eine zentrale Form der Zusammenarbeit zwischen Schule, Sozialraum, Kinder- und Jugendhilfe, Beratung und informellen Bildungsräumen. Im Oberbergischen Kreis sind über 50 Fachkräfte der Schulsozialarbeit an Schulen tätig. Sie werden getragen sowohl vom Land NRW als auch von den jeweiligen Kommunen und freien Trägern.

Seit 2022 leistet die Fachstelle Koordination Schulsozialarbeit im Oberbergischen Kreis fachliche Unterstützung für die Fachkräfte und Schulen.

Zu den Aufgaben gehören:

- Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote für Fachkräfte
- Fachberatung für Fachkräfte, Schulleitungen und Beratungslehrkräfte
- Entwicklung und Ausbau der Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit Trägern
- Vernetzung auf Landes- und Bundesebene im Qualitätsmanagement

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Ruth Fischer

E-Mail: ruth.fischer@obk.de

Telefon: 02261 88-4081

Mobil: 01511 2069610

„Sicher im Dienst“

Fachstelle unterstützt Fachkräfte der Schulsozialarbeit mit verschiedenen Angeboten

Die Kampagne „Sicher im Dienst“ ist eine Initiative des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen, welche sich für mehr Schutz und Sicherheit für Beschäftigte im öffentlichen Dienst einsetzt.

Auch aus Schulen wird berichtet, dass dort das Klima gereizter scheint und Konflikte schneller entstehen.

Die Fachstelle unterstützt die Fachkräfte der Schulsozialarbeit deswegen mit verschiedenen Angeboten, wie

- den Versand der „Handlungsempfehlungen Lehr- und pädagogische Fachkräfte“,
- die Organisation der

Online-Veranstaltung „Sicher im Dienst – Die 90 sicheren Minuten“ mit Kriminalhauptkommissarin Nadin Kreißl von der Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis

- dem Training „Selbstbehauptung und Gewaltschutz“ mit Fokus auf praktische Übungen und den Erfahrungsaustausch bei Bedarf das Angebot der moderierten Fallbesprechung.

Fortbildung „Sicher im Dienst“

- **Zielgruppe:**
Fachkräfte der Schulsozialarbeit
- **Thema:**
Erweiterte Qualifizierung
- **Teilnehmende:**
25 Fachkräfte
- **Beteiligte:**
Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis, Karate Shotokan Wiehl e.V.



Arbeitskreis Schulsozialarbeit an Grundschulen

Erfolgreicher Start des Arbeitskreises Schulsozialarbeit an Grundschulen

Im April 2025 startete mit einem erfolgreichen Kick-off der neue Arbeitskreis „Schulsozialarbeit an Grundschulen“, der von der Fachstelle Koordination Schulsozialarbeit des Bildungsbüros organisiert wurde.

Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse. Gemeinsam beschlossen die Teilnehmenden, einen Arbeitskreis zu gründen, um den fachlichen Austausch zu fördern und die Qualität der Schulsozialarbeit an Grundschulen weiter zu stärken.

Arbeitskreis „Schulsozialarbeit an Grundschule“

- **Zielgruppe:**
Fachkräfte der Schulsozialarbeit an Grundschulen
- **Thema:**
Erweiterte Qualifizierung
- **Teilnehmende:**
17 Fachkräfte

Herausforderungen zu reflektieren und voneinander zu lernen. Jeder Termin ist mit einem thematischen Schwerpunkt versehen, der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst gewählt wird. Diese flexible Gestaltung ermöglicht es, die Treffen gezielt auf die aktuellen Bedürfnisse und Fragestellungen der Fachkräfte auszurichten. Dabei steht die Vernetzung der Fachkräfte im Mittelpunkt, um gemeinsam innovative Ansätze zu entwickeln und bewährte Vorgehensweisen zu teilen.

Es wurde vereinbart, dass sich der Arbeitskreis viermal im Jahr trifft, um aktuelle Themen zu diskutieren,

Interessierte Fachkräfte, die sich noch in den Arbeitskreis einbringen möchten, sind herzlich eingeladen.

Fortbildungen im Fokus

Fortbildungen für Fachkräfte der Schulsozialarbeit: Vielfältige Angebote stärken die Praxis

In der Schulsozialarbeit stehen Fachkräfte täglich vor vielfältigen Herausforderungen. Um sie optimal auf ihre Aufgaben vorzubereiten und ihre Kompetenzen zu erweitern, bietet die Fachstelle Koordination Schulsozialarbeit regelmäßig Weiterbildungsangebote zu aktuellen Themen und Bedürfnissen an.

Ein zentrales Thema war der Schulabsentismus. Im Seminar „Schulabsentismus – Frühwarnzeichen erkennen und wirksam intervenieren“ erhielten die Fachkräfte wertvolle Strategien, um frühe Anzeichen von Schulschwänzen zu erkennen und betroffene Schülerinnen und Schüler rechtzeitig zu unterstützen. Ziel ist es, Schulabbrüche zu verhindern und die Bildungslaufbahn der Kinder zu sichern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der pädagogischen Arbeit sind Elterngespräche. Diese können jedoch, insbesondere in herausfordernden Situationen, schwierig sein. Um Fachkräften in Schule und Sozialarbeit praktische Werkzeuge an die Hand zu geben, wurde

eine spezielle Fortbildung zum Thema „Schwierige Elterngespräche führen – Beratung in herausfordernden Situationen“ angeboten. Hierbei lag der Fokus auf einer ausgewogenen Mischung aus theoretischem Input, kollegialem Austausch und praktischen Übungen, um die Kommunikation mit Eltern zu verbessern.

Zusätzlich wurden in enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises, der Caritas und der Diakonie im Kirchenkreis Lennep Schulungen zu verschiedenen Methodenköffern angeboten.

Die Nachfrage nach Fortbildungsangeboten verdeutlichen die Bedeutung kontinuierlicher Weiterbildung in der Schulsozialarbeit. Fachkräfte können so den vielfältigen Anforderungen besser gerecht werden und Schülerinnen und Schüler nachhaltig fördern.



Die BezirksSchüler:innenVertretung im Oberbergischen Kreis

Stimme der Schülerschaft

Ein Text der BezirksSchüler:innenVertretung (BSV) im Oberbergischen Kreis

Demokratische Interessenvertretung auf Kreisebene

Die BezirksSchüler:innenVertretung (BSV) im Oberbergischen Kreis versteht sich als zentrale Stimme aller Schülerinnen und Schüler des Kreises. Als demokratisch legitimiertes Gremium setzt sich die BSV aktiv für die Belange der Schülerschaft gegenüber Schulbehörden, dem Schulamt sowie weiteren relevanten Akteuren und Verbänden auf Kreisebene ein. Durch ihre Arbeit werden die Anliegen und Forderungen der Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Oberbergischen Kreis gebündelt, in die Öffentlichkeit getragen und in politische Entscheidungsprozesse eingebracht.

Drei Säulen der BSV-Arbeit: Vertreten, Vernetzen, Mitgestalten

Die Arbeit der BSV basiert auf drei wesentlichen Aufgabenbereichen. Im Bereich Vertreten fungiert die BSV als Sprachrohr, das die Interessen aller Schülerinnen und Schüler im Kreis wirksam vertritt. Beim Vernetzen steht die Verbindung der Schülervertretungen aller Schulen im Kreis im Mittelpunkt – durch regelmäßigen Austausch und Zusammenarbeit entsteht ein starkes, kreisweites Netzwerk, das gemeinsame Projekte ermöglicht. Der Aspekt Mitgestalten bietet jeder Schülerin und jedem Schüler durch den demokratischen Aufbau die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen, eigene Ideen vorzuschlagen und die schulische Landschaft im Oberbergischen Kreis mitzugestalten.

Aktuelle Aktivitäten und Projekte

Die BSV ist kontinuierlich aktiv: Die 4. Bezirksdelegiertenkonferenz (BDK) am 16. Juni 2025 brachte engagierte Vertreter:innen der Schülervertretungen aus dem gesamten Kreis zusammen, um wichtige Bildungsthemen zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen. Das zentrale Gremium der BDK ermöglicht es, dass Anliegen demokratisch behandelt und gemeinsame Positionen entwickelt werden. Beim Bildungs-

protest 2025 organisierte die BSV am 25. Juni eine Demonstration in Gummersbach im Rahmen des NRW-weiten Bildungsprotests. Zudem nahm die BSV am SV-Netzwerktreffen im Regierungsbezirk Köln am 3. Juli 2025 teil, um sich mit anderen Bezirksschülervertretungen auszutauschen.

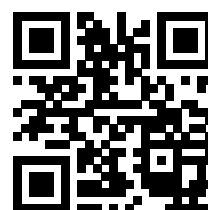
Mitbestimmung leben

Die BSV OBK macht demokratische Mitbestimmung im Bildungsbereich lebendig und greifbar. Interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Schulen können sich jederzeit über www.bsvobk.de informieren und aktiv an der Gestaltung der schulischen Zukunft im Oberbergischen Kreis mitwirken.

Kontakt der BSV

Fabrizio Lange
Der Bezirksschülersprecher

E-Mail: fabrizio.lange@bsvobk.de
Webseite: www.bsvobk.de



Ausblick bis Juni 2026

Hier finden Sie eine Auswahl der Termine, die das Bildungsbüro im Rahmen der Netzwerkarbeit bis Juni 2026 mit Partnerinnen und Partnern plant und durchführt.

Arbeitskreis Schulsozialarbeit an Grundschulen

- » in Gummersbach
- » Mehrere, regelmäßige Termine pro Jahr

Fortbildung „Kinder psychisch erkrankter Eltern“

- » für Fachkräfte der Schulsozialarbeit
- » in Zusammenarbeit mit Lebensfarben e.V.

Netzwerkveranstaltung „Außerschulische Lernorte“

- » Zweites Vernetzungstreffen

zdi-Roboter-Wettbewerb

- » Lokalwettbewerb im Oberbergischen Kreis
- » im DBG Wiehl

Arbeitskreis Übergang Kita/Grundschule

- » Austausch der Akteurinnen und Akteure

21.01.

Runder Tisch

Fachkräfte Sozial- und Erziehungsberufe

- » in Gummersbach

12.02.

25.02.

zdi-Jubiläumsveranstaltung im BK Dieringhausen

- » 15 Jahre zdi-Zentrum investMINT Oberberg
- » 10 Jahre Schüler:innenlabor investMINT Oberberg

25.02.

10.03.

Ausbildung Social Media Scouts

- » Schülerinnen und Schüler werden an 3 Tagen zu Social Media Scouts ausgebildet

26.03.

24.04

Fortbildung „‘Schule der Vielfalt’ anstoßen“

- » für Fachkräfte der Schulsozialarbeit
- » Zusammenarbeit mit Bezirksregierung Köln

29.04.

13.05.

Finale zdi-Science League

(landesweite MINT-Challenge)

- » Förderverein investMINT Oberberg e.V. unterstützt OBK-Team

TBD*

TBD*

Elternabende der Oberbergischen Medieninitiative

- » Thema „Medienerziehung“

*TBD steht für „to be determined“ (= „wird noch festgelegt“)



**BILDUNGSNETZWERK
OBERBERG**

Impressum

Herausgeber

Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Amt für Schule und Bildung
Bildungsbüro
Moltkestraße 34
51643 Gummersbach
www.bildung-in-oberberg.de

Redaktion

Carolin Klein
Amt für Schule und Bildung
Telefon: 02261 88-4002
E-Mail: carolin.klein@obk.de

Bildnachweise:

Titelbild Hintergrund und S.10-11: zaschnaus - stock.adobe.com; Titelbild Icons und S.10+12: sushi_love - stock.adobe.com; S.2: © OBK; S.4: © zdi.NRW; S.5 - Artikel Förderung: © MKW NRW/Ralph Sondermann; S.5 - Artikel zdi-Science League: © Andrea Schnieber; S.6-8: OBK; S.9: Zukunftsschmiede; S.13: © OBK; S.14: © BAK; S.15: © Hanni Widmann; S.16: © Isabel Riedel; S.18: © Bergischer Abfallwirtschaftsverband; S.19: © Michael Kleinjung; S.20: © Panarbora; S.21: © Lysann Sander; S.22: © Hofkollektiv geG; S.23 Stromwerkstatt Energien: © LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Foto D. Schmitz; S.23 Wasserkraft im Aggertal © LVR-ZMB, Nicole Schäfer; S.24 Bilder Salatköpfe und Mörser: © Alexandra Stiens/LVR-ZMB; S.24 Brot: © Solomia Kratsylo/LVR-FML; S.25: © Archiv AggerEnergie; S.26: © OBK; S.28 Wiebke Lenk und Nadin Kreißl: © Polizei OBK; S.28 Katja van Wickeren und Bernd Christ: © OBK; S. 28 Nadine Störmann: © Nadine Störmann; S.29-30: © OBK; S.31 linkes Gruppenbild: © OBK; S.31: rechtes Gruppenbild: © Karen Schwarzer; S.32-35: © OBK; S.36: © Rido - stock.adobe.com; S.37: © New Africa - stock.adobe.com; S.38: © Fabrizio Lange

Dezember 2025